

Fürstenwalder
FW
 Die
Fürstenwalder
Zeitung
 Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

EP: Electro Christoph
 Hausgeräte-Kundendienst - Meisterbetrieb -
 Unser Service macht den Unterschied
 - Hausgeräteservice
 - alle Fabrikate
 - Einbaugeräteservice
Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

BH
BERND HUNDT IMMOBILIEN
 Ihr Partner im östlichen Berliner Umland
Immobilienrettung
 Jeder, der ein Darlehen zu bedienen hat kann in eine Zwangslage geraten. Es gibt kein allgemeines gültiges Rezept. Individuelle Lösungen müssen her!
 Rufen Sie an! ☎ 03362/88 38 30
 15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Wofür ist Matthias Rudolph eigentlich gewählt worden?

Ein Meinungsbeitrag von Michael Hauke

Warum ist Matthias Rudolph vor mehr als vier Jahren von den Fürstenwaldern zum Bürgermeister gewählt worden? Weil viele Menschen nach 28 Jahren Reim und Hengst mehr als ein un gutes Gefühl hatten. Manfred Reim war von 1990 bis 2010 Bürgermeister, Hans-Ulrich Hengst seit 1994 Kämmerer und ab 2010 Bürgermeister. Beide bestimmten fast drei Jahrzehnte maßgeblich die Stadtpolitik. Als Uli Hengst für weitere acht Jahre Stadtoberhaupt bleiben wollte, grätschten die Wähler dazwischen. Die Fürstenwalder wollten einen Wechsel an der Spitze und bescherten Ulrich Hengst eine krachende Niederlage: nur 34,5% stimmten für ihn. Matthias Rudolph erhielt bereits im ersten Wahlgang 52,2% und brauchte keine Stichwahl, um Bürgermeister zu werden. Manfred Reim, aber erst recht Ulrich Hengst, hatten in der Stadtverordnetenversammlung eine große, fast erdrückende Mehrheit hinter sich. Sie machten Geschäfte, die viele nicht verstanden, die aber im Vertrauen auf den Kämmerer und Bürgermeister von den Stadtverordneten abgenickt wurden – oft erst nachträglich. Ein Beispiel für die völlig aus dem Ruder gelaufene Politik und die fehlende Kontrolle der Abgeordneten waren die Zins-Swap-Geschäfte aus den Jahren 2007 und 2008, die im Grunde eine Wette auf die Kursentwicklung des Schweizer Frankens darstellten. Auch wenn die ganz große Mehrheit der Abgeordneten und der Bürger nicht im Detail verstehen konnte, was genau dahintersteckte, so wurde doch nach und nach klar, dass die Stadt Fürstenwalde mit viel Steuergeld spekuliert hatte. Am Ende hatte Hengst den von ihm angerichteten Schaden auf sieben Millionen Euro beziffert, andere Stimmen gehen von deutlich mehr aus. Es handelt sich um rund 20% des damaligen Ergebnishaushaltes der Stadt Fürstenwalde! Dass die genaue Summe auch heute nicht wirklich benannt werden kann, liegt an dauernder Verschleierung, gegen die die damaligen

Stadtverordneten nicht einschritten, im Gegenteil: an der sie sogar aktiv beteiligt waren. Es mangelte nicht nur an Aufklärungswillen, man wollte das ganze Thema möglichst unter der Decke halten. Viele hatten Hengst im wahrsten Sinne des Wortes blind vertraut. Dass nun ausgerechnet Matthias Rudolph, der seit Jahren an dem Thema dran war, Bürgermeister wurde, konnte der alten Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung nicht gefallen.

Nach jahrelangen Ermittlungen stellte die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) mit Zustimmung des Amtsgerichtes das Verfahren gegen Hans-Ulrich Hengst und seinen Nachfolger als Kämmerer, Eckhard Fehse, im April dieses Jahres nach §153 (1) Strafprozessordnung ein. Dort heißt es wörtlich: „Hat das Verfahren ein Vergehen zum Gegenstand, so kann die Staatsanwaltschaft mit Zustimmung des für die Eröffnung des Hauptverfahrens zuständigen Gerichts von der Verfolgung absehen, wenn die Schuld des Täters als gering anzusehen wäre und kein öffentliches Interesse an der Verfolgung besteht.“ Da ein „und“ zwischen beiden Bedingungen steht, müssen auch beide erfüllt sein. Die Strafverfolgungsbehörden sehen also weder eine ernsthafte Schuld noch ein öffentliches Interesse an der Vernichtung von minimal sieben Millionen Euro an Steuergeldern. Bei allem Respekt vor Staatsanwaltschaft und Gericht bleibt die Einstellung des Verfahrens nur schwer nachvollziehbar. Aber damit ist es amtlich: An so etwas besteht kein öffentliches Interesse! Das Verfahren gegen Manfred Reim war schon vorher wegen Verjährung eingestellt worden.

Matthias Rudolph hatte als einfacher Bürger bereits im Jahr 2010, vor der ersten Amtszeit von Ulrich Hengst, gegen diese Verhältnisse angeschrieben, hauptsächlich in der FW. Aus diesem Engagement heraus entstand eine Wählervereinigung, das Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ).

Acht Jahre später war Matthias Rudolph Bürgermeister, hatte aber – wen wundert's? – den großen Teil der Stadtverordneten gegen sich.

Verständlicherweise wurde der Neue als Störenfried wahrgenommen. Aber genau dafür war er ja angetreten und auch gewählt worden. Aus den Kommunalwahlen im Jahr 2019 ging seine Wählervereinigung dann als der große Wahlsieger hervor. Mit 21,3% wurde das BFZ stärkste Fraktion. Auf den zweiten Platz kam die AfD mit 16,8%. Damit waren die Verhältnisse auf den Kopf gestellt. CDU (14,9%), Linke (14,1%), SPD (11,2%) und FDP (6,9%), die fast dreißig Jahre lang die Politik und die Posten unter sich ausmachten, landeten auf den hinteren Plätzen. Die Konfrontation zwischen Bürgermeister und Stadtverordneten dauert bis zum heutigen Tag an. Die Fronten wurden nicht aufgeweicht, sie haben sich immer weiter verhärtet. Die Stadt Fürstenwalde tritt auf der Stelle. Es ist ein Abnutzungskampf geworden. Bürgermeister gegen Stadtverordnete – Stadtverordnete gegen Bürgermeister. Die große Angst geht um: Erfolge und Fortschritte in der Stadt könnten dem Bürgermeister gutgeschrieben werden. Dies wäre nun ganz und gar nicht im Sinne der Mehrheit der Stadtverordneten, also wird verhindert, was den Bürgermeister gut dastehen ließe – das ist der Eindruck vieler Bürger. Sie sehen sich in der jüngsten Entwicklung bestätigt, in der es um das Schwapp geht.

Der Bürgermeister wirbt seit mehr als einem Jahr für die Errichtung der sogenannten Surf-ERA (vgl. FW 10/21 vom 12.05.2021). Es geht um ein großes privates Investment auf dem Gelände des jetzigen Schwapp und parallel um einen Neubau einer Schwimmhalle. Die Stadt Fürstenwalde leidet unter chronischem Geldmangel – als Grund werden in der Stadtverordnetenversammlung immer wieder auch die Swap-Zockereien der Vergangenheit genannt – und stand vor der Entscheidung: Teure Sanierung des Schwapp oder vergleichbar teurer Neubau einer Schwimmhalle und Errichtung eines privat finanzierten Surf-Parks mit integriertem Spaßbad?

Die Frage ist so wichtig, dass man – erstmalig! – die Bürger in großem Stil einbezog. Bei der Bürgerbeteiligung

nahmen immerhin 2.275 Fürstenwalder teil. 63% sprachen sich für die private Investition und damit für den Surfpark aus, die auch der Bürgermeister offen präferiert. In einer Art Handstreich beendete die Mehrheit der Stadtverordneten alle Überlegungen in diese Richtung und beschloss zur großen Überraschung vieler Beobachter und maßlosen Enttäuschung der Investoren, dass der Surfpark mit Spaßbad nicht gebaut werden wird – damit entfällt auch der Neubau einer Schwimmhalle. Der Beschluss fiel in derselben Sitzung am 19. Mai 2022, in der auch der Abwahlantrag gegen den Bürgermeister eingebracht wurde. Ist es zu gewagt, zwischen beiden Punkten einen Zusammenhang herzustellen? Oder trifft der Eindruck zu, dass es um Himmels Willen keinen Erfolg des Bürgermeisters geben darf – schon gar nicht im Vorfeld eines geplanten Abwahlverfahrens? Was kurzfristig nach einem Sieg der Gegner des Bürgermeisters aussieht, dürfte ihnen spätestens bei einem Bürgerentscheid auf die Füße fallen. Wer knapp zwei Drittel der teilnehmenden Bürger derart brüskiert und im Affekt alle Pläne zur Surf-ERA und zum Neubau einer Schwimmhalle vom Tisch fegt, dürfte in einem eventuell bevorstehenden Wahlkampf unangenehm daran erinnert werden. Machen sich die Gegner des Bürgermeisters eigentlich klar, was passiert, wenn der Antrag in der Stadtverordnetenversammlung am 30. Juni nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit erreicht – und wenn doch, Matthias Rudolph den Bürgerentscheid für sich entscheidet? Würde dieser Sieg des BM die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und der Mehrheit der Stadtverordneten endlich auf einen konstruktiven Weg bringen? Schwer vorstellbar.

Am Ende geht es aber nicht um persönliche Befindlichkeiten. Es geht nicht um Bürgermeister oder Stadtverordnete. Es geht um die Belange Fürstenwaldes und seiner Bürger. Nur nebenbei: die Stadt feiert dieses Jahr ihr 750-jähriges Jubiläum. Das rückt bei all dem Theater unschön in den Hintergrund.

Freude schenken mit Fantasie und Kreativität

Kunst heißt Leben: Kunstprojekt für das Diakonie Hospiz Woltersdorf



Bereits vor den Osterferien haben 20 engagierte Schülerinnen vom Campus Neu Zittau ein tolles Kunstprojekt begonnen: Im Auftrag des Diakonie Hospiz Woltersdorf gestalteten sie die Außenmauer neu. So verwandelten die Jugendlichen den einst grauen Beton in ein buntes Portrait der Gemeinde an der Schleuse. „Wir sind froh, an einem solchen Projekt beteiligt zu sein,“ sagt Pädagogin Juana Koppe. „Die Zusammenarbeit mit dem Hospiz war uns sehr wichtig, um den Jugendlichen die Bedeutung einer solchen Einrichtung zu verdeutlichen. Die Kunst gibt ihnen die Möglichkeit, sich kreativ mit dem Thema „Tod und Sterben“ auseinanderzusetzen.“

mit ihren Angehörigen medizinisch, pflegerisch und psychologisch begleitet. Dabei geht es um ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod.

Insgesamt zwei Wochen arbeiteten die Schülerinnen, um die Mauer zu verschönern. Dabei setzten sie beliebte Motive und Wahrzeichen aus dem Ort – wie die Schleuse, die historische

Straßenbahn oder der Aussichtsturm auf dem Kranichsberg – künstlerisch in Szene. Aber auch fantastische Elfenwesen, niedliche Waldtiere und bekannte Comicfiguren sind auf dem Kunstwerk zu entdecken.

„Das Mauerkunstwerk steht sinnbildlich für die Verankerung des Hospiz im Stadtbild,“ erklärt Alexandra Schmidt, Kunstlehrer am Campus Neu Zittau.

„Das Hospiz ist Teil des Lebens und somit ein wichtiger Teil von Woltersdorf. Die farbenfrohen Motive sollen Begegnungen der Menschen symbolisieren.“

Vielen Dank an das Hospiz Woltersdorf für dieses schöne und wichtige Projekt und natürlich an unseren tollen Künstlerinnen, die mit so viel Enthusiasmus und Freude bei der Arbeit waren.



Bildung mit der Extraportion Leidenschaft!

OBERSCHULE | GYMNASIUM | FACHOBERSCHULE

- Wir verbinden familiäres Wohlfühlklima mit modernster Ausstattung
- Wir gestalten motivierenden Unterricht und individuelle Betreuung
- Wir bieten Entfaltungsmöglichkeiten und viele „Schule macht fit“-Aktionen

www.docemus.de



KOMMEN
SIE UNS
BESUCHEN!

Die Digitalisierung schreitet weiter voran: Sparkasse setzt auf neues BusinessCenter

Die Coronapandemie hat die Welt über zwei Jahre vor neue Herausforderungen gestellt und verändert. Die Nachwirkungen sind noch immer schwer abschätzbar, auch wenn Deutschland dank seiner Leistungskraft und wichtigen Maßnahmen wie z.B. das Kurzarbeitergeld noch relativ gut durch die Pandemie gekommen ist. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die voranschreitende Digitalisierung. Um diese Herausforderung zu meistern, hat sich die Sparkasse wichtigen Fragen gestellt, deren Beantwortung nun durch Susanne Gäbel – Direktorin Firmenkunden – erfolgt.

Was hat sich in den letzten zwei Jahren genau geändert?

Susanne Gäbel: Das kann man gar nicht so klar greifen. Mit jedem Monat der Pandemie, mit jeder Maßnahme der Bundesregierung haben sich Veränderungen ergeben. Es fing mit Masken an, gefolgt von Schutzscheiben für die Beratung, Abstandsregeln bis hin zum Homeoffice ... in der Sparkasse musste und konnte jederzeit schnell reagiert werden. Ziel war es immer, so gut wie möglich für unsere Kunden da zu sein, die Erreichbarkeit zu sichern und unsere Aufgabe als Finanzdienstleister zu 100 % zu gewährleisten. Das ist uns gelungen!

Womit hat die Sparkasse die besten Erfahrungen gemacht?

Susanne Gäbel: Die gesunde Mischung aus persönlicher Beratung, Onlinekontakten bzw. telefonischer Betreuung war es, was für unsere Kunden gezählt hat. Es gab immer eine Alternative und Möglichkeit, sich um Firmenangelegenheiten zu kümmern, auch wenn die Geschäftsinhaber selbst betroffen bzw. in Quarantäne waren. Abläufe sind medial und digital gestaltet und Kompetenzen bei den Beratern der Situation angepasst worden. Digitale Kanäle wurden ausgebaut, IT- und Sicherheitsanwendungen neu überdacht und verändert. Das für den Kunden verfügbare mediale Angebot ist deutlich ausgebaut.

Was kommt neu auf die Geschäftskunden zu?

Susanne Gäbel: Ganz konkret haben wir aktuell ein BusinessCenter aufgebaut, das am 1. Juni 2022 an den Start geht. Damit agieren wir zukunftsorientiert und reagieren darauf, dass unsere

Kunden Online-Lösungen schätzen gelernt haben, den direkten Draht suchen und möglichst viel auch direkt vom Büro aus erledigen wollen. Hinter dem BusinessCenter steht ein ganzes Team an Beratern, die zukünftig die Anfragen der Kunden telefonisch bearbeiten, aktiv beraten und Produktabschlüsse vornehmen. Kurzum: Wir setzen im BusinessCenter Kundenberater mit Erfahrung und Lust auf neue Wege in der Betreuung und Beratung ein.

Wie sieht das ganz konkret aus?

Susanne Gäbel: Eins war uns bei allen Überlegungen besonders wichtig: Die Mitarbeiter im BusinessCenter sind mit umfassenden Kompetenzen ausgestattet.

Beratungen finden u.a. zu Kontokorrent- und Investitionskrediten bis hin zu Bürgschaften statt.

Wir beraten zu Firmenversicherungen, zu Kreditkarten, eröffnen Konten und klären auf kürzestem Weg alle Fragen und Wünsche in Bezug auf Bankdienstleistungen. Damit stärken wir die direkten Kanäle und bauen diese im Sinne der Kunden konsequent aus. Wir freuen uns über diesen wichtigen Schritt, der einen großen qualitativen Sprung in der Betreuung darstellt, dem mit Sicherheit noch weitere technische Lösungen folgen werden.

Spielt die Geschäftsstelle keine Rolle mehr?

Susanne Gäbel: Unsere Geschäftskunden werden durch unsere Berater begleitet. Dabei wird das neue BusinessCenter den Service wie auch die Beratung komfortabler abbilden. Die Geschäftsstellen – wir haben 19 im Geschäftsgebiet – spielen natürlich auch weiterhin eine bedeutende Rolle, insbesondere für die Bargeldversorgung.

Das neue BusinessCenter startete am 1. Juni... was ist konkret zu beachten?

Susanne Gäbel: Selbstverständlich haben wir unsere Kunden individuell vorab informiert, ab wann das BusinessCenter für sie erreichbar ist. Wir freuen uns, dass wir dann neue und schnellere Kontaktwege ermöglichen und gleichzeitig einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung gehen. Die Zeitersparnis aufgrund der sofortigen Bearbeitung im BusinessCenter stellt einen wesent-



Susanne Gäbel

Foto: Sparkasse Oder-Spree,
Tobias Tanzyna

lichen Vorteil für unsere Geschäftskunden dar. Zeit ist Geld – und was schnell per Telefon erledigt werden soll, kann nun auch unkompliziert bearbeitet werden, ohne dass der Kunde erst einen Termin vereinbaren muss. Damit sind alle finanziellen Entscheidungen nur einen Anruf entfernt.

Weitere Fragen zum BusinessCenter beantwortet Ihnen Susanne Gäbel unter +49 335 5541-1410 gern.

Ihre Sparkasse Oder-Spree

Impressum
FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 57179, Fax: (03361) 302028.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179, Aufl.: 15.550 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179, Aufl.: 8.900 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57 179, Aufl.: 13.050 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

MITARBEITER GESUCHT!

Wir suchen ab sofort einen

ELEKTROINSTALLATEUR (M/W/D)

ELEKTROHELPER (M/W/D)

Unbefristet in Vollzeit zur Unterstützung unseres Teams.

Sie sind freundlich, teamfähig und motiviert?

Sie haben Lust, „gemeinsam mit uns an einem Strang zu ziehen“? **Super!**

Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu, gerne auch per E-Mail oder rufen Sie uns einfach an!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Andreas Tulke Tulight-Elektroinstallation

Weinberggrund 34 | 15517 Fürstenwalde/Spree

Tel. 03361-32060 | info@tulight-elektro.de | www.tulight.de

Tulight



Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

vlh
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



ENTDECKEN SIE TOYOTA!

Autohaus **AK** Kalla GmbH

Prötzeler Chaussee 14
15344 Strausberg
Tel.: 03341 - 3009 0

Firmenhauptsitz

Trebuser Straße 51
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 76098 0

Servicepartner

www.toyota-kalla.de

Stadtverordnete ignorieren Gutachten, Experten und Bürger

Ich bin schockiert! Und ich kann meinen Unmut und meine Enttäuschung nach der letzten Stadtverordnetenversammlung noch immer kaum in Worte fassen.

In den letzten zwei Jahren haben wir uns mit viel Engagement in endlosen Stunden ausufernder Diskussionen in der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen mit der Frage befasst, wie wir den Schwimmsport in Fürstenwalde erhalten, wenn nicht gar retten können. Ausgangspunkt dieser Debatten war die Feststellung, dass unser Schwapp ganz erheblich in die Jahre gekommen ist und in der jetzigen Form nicht mehr allzu lang bestehen wird. Außerdem klopfte ein Investor an die Türen der Stadt und fragte an, ob er hier – auf eigene Kosten – einen neuen Wasserfreizeitpark bauen kann. Eigentlich eine günstige Fügung des Schicksals, möge man meinen.

Doch zurecht wollten wir Stadtverordneten keine Schnellschüsse fabrizieren und entschieden uns, alle Vor- und Nachteile ordentlich abzuwägen: Macht es Sinn, das Schwapp zu sanieren? Oder ist es sinnvoller, dass die Stadt Fürstenwalde ein neues, reines Sportschwimmbad errichtet und ein privater Betreiber für ein Wasserfreizeitangebot sorgt?

Sehr konstruktiv wurden deshalb Möglichkeiten erarbeitet und untersucht, wie man das Schwapp sanieren oder ein neues Schwimmbad errichten kann. Zwei Jahre lang wurden etliche Gutachten erstellt, Experten befragt, Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und – besonders wichtig – auch die Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder nach ihrer Meinung gefragt.

Nach zwei langen Jahren liegt nun ein Ergebnis vor: Die Auswertung der Bürgerbeteiligung, die Gutachten und Expertenbefragungen sprechen eine ganz eindeutige Sprache: Baut ein Sportschwimmbad, das den Anforderungen von Schülern, Vereinssportlern und Freizeitschwimmern gerecht wird und überlässt das wirtschaftliche Risiko eines Wasserfreizeitparks den privaten Investoren, schreit es einem als Ergebnis entgegen.

Doch leider ist das den Stadtverordneten der CDU, SPD, FDP und der Linken völlig egal. Wer lässt sich schon gern seine Meinung durch Fakten verhaseln.

So kam es, dass die angeblichen Wirtschaftsexperten von CDU und FDP zusammen mit SPD und LINKEN am 19.05.2022 völlig überstürzt beschlossen, nicht nur eine wirtschaftlich sinnfreie Entscheidung zu

treffen, sondern vor allem beschlossen sie, die Meinungen der Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder zu ignorieren. Ganz konkret verhinderten sie eine neue Schwimmhalle und einen neuen Wasserfreizeitpark in Fürstenwalde! Dazu haben sie mit ihrer Entscheidung den langfristigen Schwimmstandort Fürstenwalde zumindest stark gefährdet und nicht nur Vereinen und Schulen deutlich vor den Kopf gestoßen. Denn die Bedarfe sind schon jetzt deutlich höher als die Schwapp-Kapazitäten es jemals hergeben könnten.

CDU, FDP, SPD und LINKE verhindern damit:

- bessere Bedingungen für unsere Schwimmschülerinnen und Schwimmschüler, für unsere Vereinsportlerinnen und Vereinssportler und Schwimmbegeisterte aus Fürstenwalde und der Umgebung.
- ein neues und größeres (Wasser-)Freizeitangebot in Fürstenwalde.
- die Ansiedlung eines Unternehmens, das über 100 Arbeitsplätze geboten hätte und ein Leuchtturmprojekt für unsere Stadt gewesen wäre.

CDU, FDP, SPD und LINKE machen damit klar, dass sie Weltmeister im Beteiligungsheucheln sind und die Meinung der Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder sie nicht

interessiert!

Nun stehen wir vor ungewissen Zeiten, und der Schwimmsport in Fürstenwalde droht unterzugehen. Denn eins ist klar: Nämlich, dass nichts klar ist. Allem voran ist nicht klar, wie der Zusammenschluss aus CDU, FDP, SPD und LINKEN eine Schwappsanierung realisieren und finanzieren will. Das wurde im Werkausschuss am 24.05.2022 mehr als deutlich. Es gibt keinen Plan B. Das ist schockierend!

Als Fazit des Schmierentheaters der letzten Zeit ist in mir nun die Erkenntnis gewachsen, dass in unserem Stadtparlament schon lange nicht mehr danach entschieden wird, was gut und richtig für unsere Stadt ist. Sondern nur noch danach, wie man dem gewählten Bürgermeister unserer Stadt schaden kann. Ich frage mich, ob bzw. warum sich einige Stadtverordnete nicht mal mehr die Mühe machen, die Beschlussvorlagen, Gutachten und Bürgermeinungen zu lesen, bevor sie ihre Abstimmungskarte in blinder Treue zu ihren Fraktionsvorsitzenden zulasten der Stadt heben. Mit zukunftsgerichteter Sachpolitik hat diese Fehlentscheidung jedenfalls nicht das Geringste zu tun. **Nancy Krüger**

**Fraktionsvorsitzende
Bündnis Fürstenwalder Zukunft**

Aus für die neue Schwimmhalle – eine Katastrophe für Fürstenwalde

Am 19. Mai wurde aus Fürstenwalde ein deutliches Zeichen in die Welt gesandt. Wer Geld investieren möchte, macht es in den Nachbarorten, dann hast du auch unsere Unterstützung. Willst du Geld sinnlos verbraten und hast starke Nerven, dann meld dich bei uns. Diese Erfahrung musste jetzt Surf ERA machen. 19 Monate haben sie versucht, die Stadtverordneten von

ihrem Projekt zu überzeugen, angeblich. Aus einem Surfpark wurde in kurzer Zeit sogar ein Spaßbad mit integriertem Surfbecken umgeplant. Fürstenwalde hätte nicht nur ein größeres und modernes Spaßbad bekommen, sondern auch eine moderne Schwimmhalle mit einem 50-Meter-Becken. Das 50-Meter-Becken, das Fürstenwalde mal hatte, musste beim Umbau zum Schwapp

weichen, denn es gab 1997 nur Fördergeld für 25 m. Also musste es weg. Obwohl die Entscheidung von CDU, SPD und Linke seit über einem Jahr feststand, wurden von Surf ERA und Stadtverwaltung unzählige Gutachten eingefordert und auch vorgelegt. Auch eine Bürgerbefragung musste gemacht werden, deren Ergebnis mit 63% für Surf ERA und neue Schwimmhalle ausging. Übrigens etwa das gleiche Ergebnis hatten drei andere

Umfragen (MOZ, Stadtverwaltung beim Stadtfest und Facebook) auch ergeben, die angeblich manipuliert gewesen sein sollen. Für die Mehrheit der Fürstenwalder war eine Schwimmhalle und eine sehr kurze bis keine Schließzeit wichtig. Auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung musste unbedingt her. Auch diese Berechnungen sprechen für eine neue Schwimmhalle.

Steffen Alter

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile, egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive SlimyoniK
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



Sonnige Grüße vom gut gelaunten Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde



Esthetic Center
Ilona M. Akören

ESTHETIC UND PERMANENT MAKE-UP

www.ESTHETICCENTERLOS.de

Feldstraße 34 Tel. 01522/1854067
15517 Fürstenwalde Tel. 01522/1854008

 @estheticcenter_los.de



AUGENBRAUEN* -160€
(*MIT VORZEICHNUNG, OHNE NACHARBEIT)



LIDSTRICH* -120€



LIPPEN VOLLSCHATTIERUNG* -180€

In jeder Lebenslage perfekt geschminkt!

KOSMETIKERIN · PERMANENT MAKE-UP ARTISTIN

Uckermärkische Bühnen Schwedt: Sommertheater Open Air „REIFE DAMEN“

Ein Musical von Florian Stanek & Sebastian Brandmeir

Annas Mann stirbt unmittelbar vor der langersehnten gemeinsamen Kreuzfahrt. Auf seiner Beerdigung trifft sie erstmals nach vielen Jahren zwei alte Freundinnen wieder: Gerda, die immer noch auf die große Karriere als Filmschauspielerin hofft und ihren abnehmenden Männerverschleiß mit Bedauern zur Kenntnis nimmt, und Waltraud, die schon als Schülerin übertrieben sittem war und seit dem Tod ihres Gatten vor fünfzehn Jahren keinen Mann mehr auf Armeslänge an sich herankommen ließ. Bei Kaffee, Torte und Schlagsahne gesteht Anna, dass auch sie Abstri-

che machen musste: Betrogen, belogen und ausgenommen gesteht sie sich ein, dass sie ihrem Walter nicht wirklich hinterhertrauert. Und als dann noch die Inkassofirma anruft und Anna damit konfrontiert, dass ihre Wohnung schon nicht mehr ihr gehört, steht sie erst einmal vor den Trümmern ihres Lebens. Angeregt durch eine missverständliche Anzeige und die daraus resultierenden obszönen Angebote, beschließen die drei Freundinnen, nicht ohne Zweifel und Widerstreben, eine Telefonsex-Hotline einzurichten, um die Schulden, die Walter seiner Anna hinterlassen

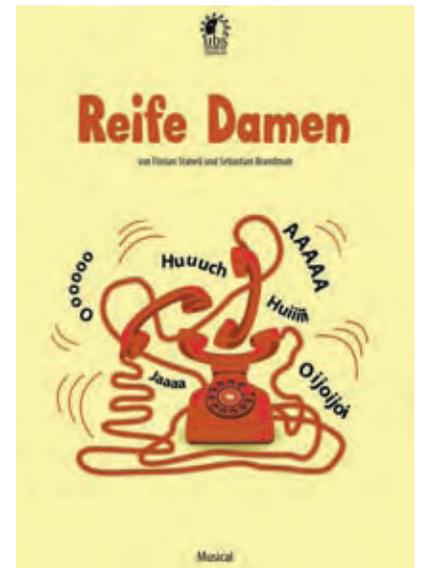
hat, abzuarbeiten und Heim und Herd zu retten. Denn für den Umzug in eine sonnige Seniorenresidenz fühlen sich die reifen Damen denn doch noch zu munter.

Sonnabend, 11.06.2022, 19.00 Uhr

Ort: Kulturfabrik/Open Air vor dem Museum

Informationen in der Kulturfabrik (03361 - 22 88)

Ticketvorverkauf unter „reservix-dein ticketportal“, Fürstenwalde Touristinformation (03361 - 76 06 00) deutschlandweit an Theaterkassen und vergleichbaren Vorverkaufsstellen



oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

VVK: 20,40 € zzgl. VVK-Gebühren/
AK: 25,00 €

Der Scharmützelsee-Lauf meldet sich im Juni zurück

Nach einer zweijährigen, coronabedingten Pause laufen die Vorbereitungen für die 17. Auflage des traditionellen Scharmützelsee-Laufes (So., 12. Juni 2022) der BSG Pneumant Fürstenwalde auf Hochtouren. Chef-Organisatoren, Thomas Thurau und Ralf König (beide Laufgruppe) freuen sich riesig auf eine tolle Lauf-Veranstaltung rund um den Scharmützelsee. „Wir sind voller Vorfreude, hoffen auf tolles Laufwetter, sowie auf eine positive Resonanz bei den Anmeldungen. Unsere Partner und viele, fleißige Helfer stehen in den Startlöchern und werden mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für



beste Bedingungen und das Gelingen dieses Events sorgen“, sagt Thomas Thurau.

Neben dem 27 km-Lauf gibt es noch zwei weitere Rennen über Distanzen von 10 km und 5 km. Der Startschuss für den Hauptlauf fällt um 9.00 Uhr, gefolgt von den Läufen 10 km (9.10 Uhr) und dem Lauf über 5 km (9.20 Uhr).

Gestartet wird auf dem Sportplatz an der Schule in 15526 Bad Saarow.

Wer dabei sein möchte, kann sich gern vorab online registrieren:

https://www.sachselauf.de/smsee_lauf_ext/ oder am Veranstaltungstag ab 7.30 Uhr vor Ort anmelden.

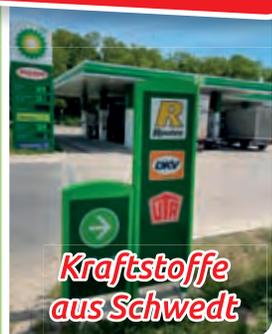
- Zigaretten alle Sorten zum alten Preis
- italienischer Cafe auch to go
- Sonnenblumenöl
- Wechselstube • Bankautomat
- Alkohol breites Sortiment

BP Tankstelle Kunovice

Tel.: 0048 95750 0034

aus Frankfurt kommend links hinter dem Großen Bazar Richtung OSNO LUBUSKIE auf die 137 abbiegen, nach 3 km -Ziel erreicht.

Tanken in Kunovice
niedrigster Preis in der Region
Spedition, Landwirte, Busunternehmen



Super Leistung, kleiner Preis: unsere Kfz-Versicherung Hier wechseln!

Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

Vertrauensmann

Jürgen-Thomas Lange

Mobil 0170 4160993

juergen-thomas.lange@HUKvm.de

Marie-Harrer-Str. 14

15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten finden Sie unter

HUK.de/vm/juergen-thomas.lange

Kundendienstbüro

Tobias Holle

Tel. 03361 32314

Mobil 0176 81296597

tobias.holle@HUKvm.de

Karl-Liebknecht-Str. 67

15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten finden Sie unter

HUK.de/vm/tobias.holle

Vertrauensmann

Rainer Diehl

Tel. 033679 758223

rainer.diehl@HUKvm.de

Jägersteig 17

15864 Wendisch Rietz

Öffnungszeiten finden Sie unter

HUK.de/vm/rainer.diehl



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Vier Jahre Bürgermeister Rudolph – wo stehen wir?



ist. Doch einige Stadtverordnete betrachten die Arbeit der Verwaltung durch eine Art Rudolph-Filter – selten im Guten. Voreingenommenheiten für oder gegen mich als Mensch werden auf die Verwaltung übertragen. Das wird den Kolleginnen und Kollegen und ihrer Arbeit jedoch nicht gerecht und immer mehr zum Problem.

Wie läuft es in der Verwaltung denn wirklich?

Wir sind auf einem sehr guten Weg. Der öffentliche und politische Blick orientiert sich vor allem an Problemen und bildet nicht die Realität ab. Wir hatten zwei schwere, kräftezehrende Jahre, das

ist kein Geheimnis. Die Beigeordnetenwahl lief sicher auch nicht optimal. Aber die Dezernentinnen und Dezernenten sind jetzt umfassend eingearbeitet und man spürt deutlich die Kraft, die sie mitbringen. Die Zusammenarbeit mit dem Personalrat ist konstruktiv und pragmatisch. Die Modernisierung der Verwaltung greift und wir können das Wichtigste besser machen: Service für die Menschen. Die Mannschaft ist motiviert und will zeigen, was sie kann. Jetzt muss man uns nur lassen. Und einiges haben wir auch schon geschafft.

Was genau haben Sie denn erreicht?

Wir haben 2019 das Areal mit der Aufbauschule und das große Magazinegebäude neben dem Jagdschloss zurückgekauft. Im Jahr 2021 konnten wir einen verlässlichen Partner finden, der die Entwicklung angeht. Die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf konnten wir auf das Zweieinhalbfache steigern. Am 30. Juni werden uns die ersten Ideen von Planungsbüros vorgestellt. Innovative Quartiere wie die Spree-

vorstadt werden uns noch attraktiver für junge Familien machen. Dazu erweitern und modernisieren wir auch nach Kräften die Kitas und Grundschulen. Wir haben innerhalb kurzer Zeit eine neue Kita gebaut. Dadurch konnte die AWO-Kita Buratino umziehen und die Räume für den Hort Sternschnuppe freimachen. Diese werden derzeit noch hergerichtet und sind fast bezugsfertig. Insgesamt laufen derzeit Planungen für über 600 neue Kita- und Hortplätze. Noch eine gute Nachricht für Familien: Ab 2023 soll es für ein zweites Kita-Kind keine Kitabeiträge mehr geben. In den Schulen modernisieren wir die IT-Infrastruktur, haben viele Smartboards und 700 iPads für die Kinder beschafft.

Das gesamte Straßen-, Geh- und Radwegenetz wurde digital erfasst und ermöglicht uns nun eine bessere und schnellere Planung bei Neubau, Reparatur und Instandsetzung unserer Verkehrsinfrastruktur. Auch beim leidigen Thema Müll haben wir viel erreicht: Die belasteten Grundstücke in der Roteichenstraße wurden vom Müll befreit und inzwischen bebaut. Die illegalen Müllablagerungen im Tränkeweg auf ca. 100.000 qm konnten beseitigt werden und dort entsteht jetzt eine 40.000 qm Gewerbe- und Industriehalle für neue Unternehmen. Vom ehemaligen ABC-Lager an der Staatsreserve konnten 26 Fässer mit teilweise gefährlichem Inhalt geborgen und abtransportiert werden.

Die Beteiligung der Einwohner ist aus meiner Sicht ein wichtiger Baustein für eine gute Entwicklung unserer Stadt. Ich habe als ersten Schritt und zwar sofort nach Amtsantritt vor vier Jahren die Bürgermeistersprechstunde eingeführt, die ab dem 7. Juni auch wieder jede zweite Woche für alle offensteht. Die umfassendste Beteiligung, die es in der Stadt bisher gegeben hat, zum Thema Schwimmhalle/SURF ERA wurde vor ein paar Wochen beendet. (siehe Kasten) Dabei

ging es nicht nur darum Meinungen abzufragen, sondern auch Informationen zu vermitteln. Leider wurde das Ergebnis nicht öffentlich diskutiert. Das war für viele, die sich engagiert hatten, eine herbe Enttäuschung. Das bedaure ich sehr.

An welchen Zukunftsprojekten für die Stadt arbeiten Sie derzeit?

Das sind eine ganz Menge. Ein sehr wichtiges Projekt ist die Verlegung des Güterverladebahnhofes raus aus der Stadt. Wenn die Gleise nördlich des Bahnhofes weg kommen, kann dort ein großartiger Ort für Unternehmen, zum Arbeiten, Einkaufen und Forschen entstehen. Gleichzeitig könnten unterirdisch ausreichend Parkplätze für die vielen Berufspendler entstehen. Hierfür wurde eine Machbarkeitsstudie zur Verlegung des Güterverladebahnhofs erstellt und bereits ein Förderantrag beim Land gestellt. Das Projekt wird Fürstenwalde auf vielen Ebenen voranbringen.

Außerdem haben wir gemeinsam mit dem Amt Scharmützelsee Untersuchungen zur Ausweisung eines neuen großen industriellen Vorsorgestandorts mit mindestens 1.000.000 qm Fläche auf den Weg gebracht, damit wir zukünftig noch mehr von der Tesla-Ansiedlung profitieren können.

Außerdem freuen wir uns alle schon sehr auf das große Stadtfest zum 750. Jubiläum vom 1. bis 3.7.22.

Was ist Ihnen für die Zukunft wichtig?

Eine konstruktive, offene Diskussionskultur, weg von persönlichen Befindlichkeiten hin zur Orientierung an der Sache. Immer gleich zu bleiben, kann doch nicht die Lösung sein. Die jungen Menschen in unserer Stadt müssen mehr zu Wort kommen. Ich möchte die Familien mehr hören. Sie sind es, sie sind die Zukunft der Stadt und von ihnen brauchen wir mehr Input, mehr Ideen, mehr Forderungen, wie Fürstenwalde sich entwickeln soll.

Herr Rudolph, Sie sind jetzt seit etwas mehr als vier Jahren im Amt, die letzten Wochen waren aus Ihrer Sicht sicher nicht ganz leicht. Ein Herzensprojekt von Ihnen, das der Ansiedlung der SURF ERA, wurde durch die Stadtverordnetenversammlung abgelehnt, außerdem steht Ihnen ein Abwahlantrag ins Haus. Was macht das mit Ihnen?

Ehrlich, es strengt an. Aber das ist nicht der Punkt. Am Ende sollte es nämlich nicht um mich gehen oder darum, was es mit mir macht, sondern darum, was es mit der Stadt macht. Die Person Matthias Rudolph wird meiner Ansicht nach viel zu oft in den Mittelpunkt gestellt. Das große Ganze geht dabei immer weiter verloren. **Wie meinen Sie das?**

Es wird zu sehr darauf geachtet, welche Sichtweise ich vertrete, welche Meinung ich habe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiten mit Sachverstand und Kompetenz sehr gute und fundierte Vorlagen, die ich in die Stadtverordnetenversammlung einbringe, weil das meine Aufgabe

Schwapp oder Spreeschwimmhalle – Ergebnisse der EinwohnerInnenbeteiligung

Danke für Ihre konstruktive Beteiligung in der Frage! Danke für Ihre Zeit und Kraft und für Ihre Meinung!

Da die Ergebnisse aufgrund der schnellen Abstimmung vom 19. Mai 2022 wohl nicht mehr öffentlich diskutiert werden, haben wir alles auf unserer Homepage verlinkt.

Hier finden Sie auch – zur besseren Nachvollziehbarkeit – weitere Stellungnahmen und Analysen: https://www.fuerstenwalde-spree.de/Entscheidungsgrundlagen_Schwimmhalle



Stadt Fürstenwalde unterstützt bei Reuther-Insolvenz

Seit dem 1. Juni 2022 ist sicher, dass über die Reuther STC GmbH das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Wir bedauern sehr, dass alle Anstrengungen der letzten Wochen nicht zur Rettung des Unternehmens geführt haben. Bürgermeister Matthias Rudolph war dazu in regem Austausch mit dem Unternehmen, dem vorläufigen Insolvenzverwalter sowie den Banken. Leider hat es nicht gereicht. Ab jetzt wird die gemeinsame Kraft darauf gerichtet, den ehemaligen Arbeitnehmern einen möglichst schnellen und reibungslosen Übergang bei neuen Arbeitgebern zu ermöglichen. Der Bürgermeister befindet sich hierzu in engen Abstimmungen mit den zuständigen Stellen in der Agentur für Arbeit und unterstützt mit allen Kräften, die in Rede stehenden Möglichkeiten. Wir sind mit Tesla und Goodyear

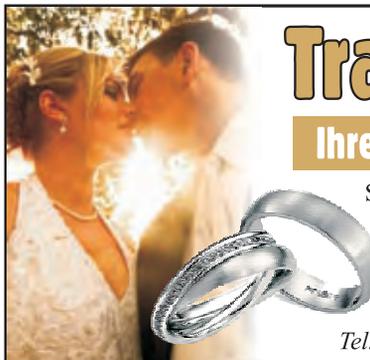
in der Region in der glücklichen Lage, dass die Arbeitnehmer, so sie es wollen, schnell wieder in Arbeit gebracht werden können.

Statement des Bürgermeisters vom 1. Juni 2022:

„Ich bedauere aufs Tiefste, dass wir mit der Reuther STC GmbH ein Traditionsunternehmen und einen wichtigen und guten Partner in der Stadt verlieren. Das Unternehmen hat viel dazu beigetragen, den Standort Fürstenwalde zu entwickeln, viele Unternehmen haben davon im Laufe der Jahrzehnte profitiert. Ihnen möchte ich sagen, dass wir schnellstmöglich Produktion an diesen Standort zurückbringen werden. Den Verantwortlichen bei Reuther möchte ich danken, dass sie mit Flexibilität und Innovation bis zum heutigen Tag immer wieder Wege gefunden hatten,

den Standort zu erhalten. Es ist ein wirklicher Verlust für Fürstenwalde und unsere Bürgerinnen und Bürger. Viele

Familien waren an der einen oder anderen Stelle in ihrer Geschichte mit dem Unternehmen verbunden.“



Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der FW.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!
Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



JETZT NEU

Hier scannen und staunen



KOSMETIK & HEILPRAXIS 

Jetzt kostenlos beraten lassen:
Tel.: 030 - 765 84 84 0 | www.koss-kosmetik.de

MÄRKISEN  **SCHIEMANN**

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

vrbfw.de



Gut beraten in den eigenen Garten.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Baufinanzierung.

Blühen Sie auf – mit den eigenen vier Wänden. Gemeinsam planen wir Ihre Finanzierung für den Bau oder Kauf Ihrer Immobilie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG 



Wir suchen ein neues Heim!

Die Unternehmen auf dieser Seite schaffen mit ihrer Anzeige eine Plattform, damit Vierbeiner aus den Tierheimen der Region ein neues Zuhause finden. Danke!

Geheimtipp für Katzenfans



Vor den Toren der Stadt kümmert sich der hiesige Tierschutzverein ausschließlich um Stubentiger.

Fürstenwalde –beschaulich und geradezu idyllisch liegt das Katzenheim des Tierschutzvereins Fürstenwalde u. U. e. V. auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes. Piloten landen hier schon lange nicht mehr, dafür so manch schweres Katzenschicksal.

Kater Sammy ist so ein Fall. Wunderschön getigert, stolzer Blick, stattliche Erscheinung. Aufmerksam taxiert er jeden Besucher, der vor seiner Tür vorübergeht, kommentiert jede Bewegung mit sonorem Mauzen. Gerne möchte

man die Tür öffnen und ihn streicheln, doch ein Schild mahnt zur Vorsicht. Sammy hat schon mehrfach Aggressionen gezeigt, es kam zu Verletzungen. Deshalb wurde er abgegeben. Oder Katze Nala, die durch anhaltende Unsauberkeit zeigt, dass ihr irgendetwas fehlt. Auch sie wurde schweren Herzens abgegeben. In solchen Fällen werden die Tiere zunächst immer einem Tierarzt vorge-



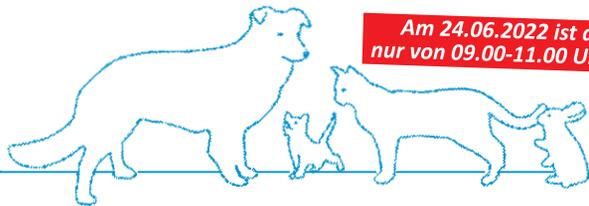
stellt, um physiologische Gründe auszuschließen. Manchmal mit Erfolg, oft aber können solche Verhaltensauffälligkeiten nicht

so einfach behoben werden. Dann geraten auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter an ihre Grenzen, die sich liebevoll um alle Samtpfoten kümmern.



die Tiere wohlfühlen und trotz größerer Gruppen untereinander verträglich sind, ist der großzügige Platz und die vielen Rückzugsmöglichkeiten für jede Katze. Manchmal wird es trotzdem eng im Katzenheim in der Buchholzer Chaussee, nämlich immer dann, wenn im Mai die große Kittenschwemme ansteht. Dann kann es passieren, dass innerhalb weniger Tage gleich mehrere hochtragende Katzenmamas abgegeben werden, meist Streuner, die zwar irgendwo durchgefüttert aber leider nicht kastriert werden. Nicht immer geht bei den Geburten alles reibungslos vonstatten, so wäre Katze Molli z.B. bei der Geburt ihrer Kitten fast gestorben und musste notoperiert werden. Eines ihrer Winzlinge konnte gerettet werden und genießt nun die volle Aufmerksamkeit ihrer Mutter. Für die wenigen Mithelfer bedeutet diese Zeit viel Aufregung und Freude aber auch viel Arbeit. Helfende Hände werden deshalb immer gesucht und Spenden dringend benötigt, da sich der Verein zum großen Teil darüber finanziert. Wer den Verein näher kennenlernen möchte, sollte sich den 06. August vormerken. Dann nämlich ist ein Sommerfest mit vielen Überraschungen geplant.

Infokasten : Tierschutzverein Fürstenwalde u.U. e.V., Buchholzer Chaussee 1a, 15517 Fürstenwalde, Telefon: 0179 3212450, www.tsv-fuewa.de, Spendenkonto: IBAN: DE47 17055050 3291554964 BIC: WELADEDILOS Weil der Aufenthalt im Tierheim ja eigentlich nur eine Zwischenstation zum neuen Zuhause sein soll, ist der Tierschutzverein bestrebt, möglichst vielen, auch älteren oder chronisch erkrankten Tigern einen wirklich passenden Dosenöffner zu suchen. Besondere Glücksmomente sind es dann auch, wenn so eine eher schwer vermittelbare Katze wie die 16-jährige Sissy dann doch noch ein wundervolles Zuhause finden und ihren Lebensabend in einer katzengerechten und liebevollen Umgebung verbringen darf. Die stetig wachsende Anzahl der Notfellchen stellt für den kleinen Verein allerdings immer wieder eine Herausforderung dar. Soeben wurde die neu ausgestattete Quarantäne- und Krankenstation in Betrieb genommen und die Außengehege erweitert. Ein Grund, warum sich



Am 24.06.2022 ist die Praxis nur von 09.00-11.00 Uhr geöffnet!

Tierarztpraxis Nord – Tierärztin Sylvia Gaber –

Sprechzeiten: Mo. + Fr. 9.00-11.00 Uhr & 16.00-18.00 Uhr
Di. + Do. 9.00-11.00 Uhr
Mi. 16.00-18.00 Uhr

– weitere Sprechzeiten und Hausbesuche nach Vereinbarung –

E.-Thälmann-Str. 55 A, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-367 889, Mobil: 0151-67 61 30 97, tierarztpraxis-nord@gmx.de

Tierarztpraxis Einhorn



Praxis:

Altstädter Platz 4 | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2523

Sprechzeiten:

Mo./Di./Do./Fr. 9.00-11.00 Uhr
15.00-18.30 Uhr
Mi. 16.00-20.00 Uhr
Sa. 10.00-12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Fax: 03361 309856 | Mail: info@tierarztpraxis-einhorn
www.tierarztpraxis-einhorn.de



Damit Ihr Liebling gesund bleibt, Ihnen viel Freude bringt und auch für ihn das Zusammensein stetes Glück bedeutet.

www.vita-katzehund.de

- artgerechte, gesunde Tiernahrung
- frei von jeglicher Chemie

Für dauerhafte Harmonie zwischen Mensch, Tier und Natur.

Holger & Anita Pelz GbR

Alte Dorfstraße 47
OT Neuendorf im Sande
15518 Steinhöfel
Holger: 0178-1415026
Anita: 0162-6395212
E-mail: holger_pelz@web.de





Die Unternehmen auf dieser Seite schaffen mit ihrer Anzeige eine Plattform, damit Vierbeiner aus den Tierheimen der Region ein neues Zuhause finden. Danke!

Der Tierpark Fürstenwalde e. V. stellt sich vor



Der Tierpark Fürstenwalde zeigt an 364 Tagen im Jahr eurasische Wild- und Vogelarten, aber auch einige Exoten, wie Alpaka, Kängurus und Weißbüscheläffchen komplettieren den Tierbestand.

Zum Verweilen lädt unser Tierparkimbiss mit überdachter Terrasse ein. Hier kann man an manchen Tagen auch die Otter beim Schwimmen und Tauchen beobachten. Auf den zentral gelegenen, durch Bäume sonnengeschützten Spielplatz können sich die kleinen Besucher vergnügen.

Der Förderverein des Heimattiergartens Fürstenwalde e.V. blickt seit Vereinsgründung auf 31 Jahre Beständigkeit zurück. Hierbei gab es auch durch die Coronapan-

demie viele Höhen und Tiefen zu meistern und das in doppelter Hinsicht. Nicht nur die vielen Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer die dafür Sorge tragen, die Tiere mit Futter zu versorgen und die Gehege sauber zu halten, sondern auch die monatlich steigenden Kosten stellen uns jeden Tag vor neue Herausforderungen, wie wir den Tierpark für die nächsten Jahrzehnte erhalten können. Viele Vereinsmitglieder und Besucher von Nah und Fern halfen uns durch Spenden oder Übernahme einer Patenschaft für ihr Lieblingstier über diese schwierige Zeit. Darüber sind wir sehr dankbar.

Seit April 2021 leitet die neue Geschäftsführerin, Katharina Drewitz, gemeinsam

mit dem Vorstand, den Tierpark.

Im letzten Jahr wurde ein Konzept erarbeitet, wonach sich der Tierpark jetzt hauptsächlich auf Tiere der gemäßigten Breiten auf Nord- und Südhalbkugel konzentriert. Dadurch wird zwar das ein oder andere Tier den Park verlassen, und andere werden kommen und den verbleibenden Tierarten steht mehr Platz zur Verfügung.

Durch dieses neue Konzept will sich der Tierpark ein wenig wandeln und verfolgt diese Ziele, wenn auch langsam aber stetig, mit neuen Bauvorhaben. Somit ist ab Herbst der Umbau der Berberaffen- und Gamsanlage, sowie ab 2024 der Umbau der Fasanerie geplant.

Frei unter dem Motto: „Stillstand ist keine Option“

Wer also regelmäßig mit wachen Augen durch den Tierpark schlendert, wird die ein oder andere Veränderung bemerken. Ein schöner Hingucker sind die neu angelegten und immer wieder schön bepflanzten Blumenrabatten, die für ein bisschen Farbe im Tierpark sorgen.

Jährlich planen wir immer drei Tierparkfeste, die ohne unsere Mitarbeiter und viele ehrenamtliche Helfer und Vereinsmitglieder nicht zu stemmen wären.

Viele weitere und aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.tierpark-fw.de oder folgen Sie uns auf Facebook.

**Nix bestellen,
nix warten,
gleich mitnehmen!**



Viele neue Fahrräder und eBikes für Männer, Frauen, Kinder Mütter, Väter, Omi's, Opi's, Berufspendler, Genussradler uvm.

SCHEFFLER

HOME OF BIKES

(033631) 588 00

Golmerstr. 6B · 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de

GALABAU

Ronny Manteuffel

Kersdorfer Straße 7b
15518 Briesen/Mark
ronnymanteuffel@web.de

unsere Leistungen

Wir gestalten Lebensräume!

- * Pflaster- & Steinsetzarbeiten
- * Wegebau
- * Tief- & Rohrleitungsbau
- * Transporte aller Art
- * Winterdienst



Wir sieben Ihre Böden,
mit einer mobilen Siebanlage.



Zur jeder Zeit,
an jedem Ort.



Vereinbaren Sie einen Termin mit uns! **0172-7851332**

Die Gefahr für Europa sitzt nicht im Kreml,
sondern kopfnickend vor der Tagesschau.

30 Jahre Der Sportfischer

30% Rabatt auf das **Meeresangelprogramm**

20% Rabatt auf *alle **Ruten** u. **Rollen** *alle **Schnüre**
***Taschen** u. **Bekleidung**

10% Rabatt auf das **Restsortiment**

August-Bebel-Str. 61/62 Telefon 03361 - 3740187
15517 Fürstenwalde info@mysportfischer.de



www.mysportfischer.de

Kräuterwanderungen in Bad Saarow

Ilona Si Moussa bietet in Bad Saarow fachkundige Kräuterfeenwanderungen und Kräuterkreise an. Wer eine solche Wanderung einmal mitgemacht hat, der geht künftig ganz anders durch Wald und Flur. „Es ist ja so vieles essbar und gesund. Es ist wirklich gegen alles ein Kraut gewachsen“, freute sich ein Teilnehmer an den vergangenen Feenwanderungen: „Jetzt ist alles satt grün. Die Kräuterfee erklärt nicht nur, welche Pflanzen am Wegesrand stehen, sondern auch wofür sie beim Menschen wirken. Es war großartig!“

Die Kräutertouren finden nach Vereinbarung statt. Mindestteilnehmerzahl: fünf Personen.

„Dem Singen der Erde zu lauschen, an grünen Gaben sich zu berauschen, mit Feen und Elfen und Zwergen plauschen.

Hat die Neugier Euch am Schopf gepackt? Toll! Dann ruft mich einfach an: 0163 9658704

Mail: waldkraeuterweib@web.de“

So wirbt Kräuterfee Ilona für ihre Wanderungen.

Die Redaktion hat teilgenommen und kann die Saarower Kräuterfee wärmstens empfehlen.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Verk. Boot Lotos m. Wendegetr. u. zugl. Hänger FP: 7000,00 €
Tel.: 0179/129 48 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

Arbeitsmarkt

Suche sehr flexiblen, ehrlichen und freundlichen Fahrer mit PKW für div. Privatfahrten mehrmals monatlich, Raum 15537. Tel.: 0176/22 69 65 87

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

www.ferienhaus-adlerblick.de

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE - 30 Jahre Qualitäts-Zäune -



Ob schlicht oder schön, ob klassisch oder modern, der Schubert hat's und hilft auch gern!

Toranlagen · Geländer · Briefkästen · Pavillons · Sichtschutzanlagen · Gabionen

6 Monate Geld-zurück Garantie

Unsere Garantie Ihre Zufriedenheit

5 Jahre auf die Montage
20 Jahre gegen Rostansatz



New-Classic Modell „Andrea“



New-Classic Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic Modell „Andrea“

NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10-15 Uhr Di., Do. 10-18 Uhr
www.schubert-zaun.de



Internationale Charity-Radtour in der Region Storkow zu Gast



Am 12. Juni 2022 starten über 220 Radfahrer aus 22 Ländern und 4 Kontinenten in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen zur 15. GBI Europe Tour der Global Biking Initiative. In 7 Tagen und, je nach gewählter Strecke, zwischen 640 und 960 Kilometern fahren die Teilnehmer durch Dänemark, Schweden, Polen und Norddeutschland. Im Vorfeld der Tour sammeln die Radfahrer Spenden für Hilfsprojekte in den jeweiligen Heimatländern. So sind mittlerweile über 3,6 Mio. € an Spenden gesammelt worden. Auf jeder Etappe können die Fahrer zwischen zwei unterschiedlich langen und anspruchsvollen Strecken in kleinen Teams ihre persönliche Herausforderung suchen und dabei Teilnehmer aus aller Welt kennenlernen. Die Völkerverständigung wird bei den Teilnehmern, die bspw. aus Südkorea, Saudi-Arabien, Oman, Katar, Ghana, Ägypten, Jordanien, Griechenland, Spanien und Deutschland kommen (um nur einige Länder zu nennen), groß geschrieben, ebenso wieder Respekt vor anderen Kulturen und Religionen. Letztendlich eint alle Teilnehmer die Freude am Fahrradfahren und der Wunsch, gemeinsam Gutes zu tun. Am letzten Tag gibt es traditionell eine abschließende Gruppenfahrt für die letzten 15km im geschlossenen Verband, begleitet von Polizeieskorte und lauten Beats. Am Ende der Tour am Tropical Islands Resort südlich von Berlin haben die Radfahrer die Möglichkeit, nach einer Woche voller

grandioser Eindrücke, die Tour im Kreise der neu gefundenen Freunde und Teamgefährten gemütlich ausklingen zu lassen, bevor jeder die Heimreise antritt. Der Gepäcktransport, Verpflegungsstellen auf der Strecke, ein Abholservice für liegen gebliebene Teilnehmer, ein professionelles Fahrradreparaturteam, Sportmassagen und Motorradsanitäter sind Teil des umfangreichen Fullservice-Angebotes, welches die Teilnehmer auf der Tour kostenlos nutzen können. Und nach einem anstrengenden Tag im Sattel erfreuen sich die Fahrer gerne an einem kühlen Getränk oder dem gemeinsamen Abendessen im Camp, um die Energiereserven aufzufüllen und mit Gleichgesinnten den Tag Revue passieren zu lassen. Und spätestens am Zielort der Tour sind aus Mitfahrern Freunde geworden, die sich häufig schon auf der Abschlussveranstaltung fürs nächste Jahr verabreden.

Streckenplan

Tag 1 – 12.6.22: Kopenhagen (DK) – Helsingör (DK)
Tag 2 – 13.6.22: Helsingör (DK) – Höör (S)
Tag 3 – 14.6.22: Höör (S) – Ystad (S)
Tag 4 – 15.6.22: Swinemünde (PL) – Wulkenzin/Neubrandenburg (D)
Tag 5 – 16.6.22: Wulkenzin/Neubrandenburg (D) – Werbellinsee (D)
Tag 6 – 17.6.22: Werbellinsee (D) – Storkow/Hirschluch (D)
Tag 7 – 18.6.22: Storkow/Hirschluch (D) – Tropical Islands (D)

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenzerkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und

einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal.

Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an



Ab sofort Zimmer verfügbar!

der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches

mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

Falk *... immer in guten Händen!*

Verstärkung gesucht!
Wir suchen
Pflegekräfte und Fachkräfte
Pflegekräfte-Basis-Kurs wird vorausgesetzt.

Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Tel. 03361 / 74 78 80
August-Bebel-Str. 23 • 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de • www.pflegedienst-fuerstenwalde.de



Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint am 21. Juni 2022

Über **50** Jahre

HEIM & HAUS®

Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2022!

**Außendienstmitarbeiter
& Monteure (m/w/d)**

- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum "alten Eisen"
- ✓ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!



Werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Team!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

Filmworkshop für Jugendliche im Parkclub Fürstenwalde

Von der Stoffentwicklung bis zum fertigen Film: Dreh in den Ferien deinen eigenen Kurzfilm!

Bei dem sechstägigen Filmworkshop im Parkclub Fürstenwalde für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren setzt ihr euer eigenes, kleines Filmprojekt um – von der Idee über den Dreh bis hin zum fertigen Film!

Egal, ob ihr eine ausgedachte Geschichte erzählen wollt oder das reale Geschehen in eurer Umgebung zeigen möchtet, eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Von der Stoffentwicklung und der Erstellung eines Drehplans über die Einführung in Kamera- und Tontechnik bis hin zum Filmdreh durchläuft ihr die verschiedenen Produktionsphasen und sammelt umfassende Praxiserfahrung in der Filmarbeit.

Begleitet werdet

ihr von einer erfahrenen Filmemacherin und einem Studenten der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, die euch zeigen, wie man Ideen für einen Kurzfilm entwickelt, was es vor und hinter der Kamera alles zu beachten gibt und wie ihr euren Film beim Schnitt den richtigen Look verpasst. Seid dabei und meldet euch jetzt an!

<https://www.praesenzstelle-fuerstenwalde.de/termine/detail/filmworkshop-fuer-jugendliche-im-parkclub-fuerstenwalde>

Alles Infos und Daten im Überblick:

- 15. bis 20.08.2022 im Parkclub Fürstenwalde
- 8 bis 10 Jugendliche zwischen 12-17 Jahren
- 6 Tage lang in den Ferien, jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr
- Mittagessen und Getränke werden gestellt
- Der Filmworkshop ist für die Teilnehmer kostenlos!
- Umfassende Einführung in die Technik und Filmarbeit, Betreuung durch zwei Filmprofis

Die Workshops werden in Kooperation mit den Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg organisiert und durchgeführt und können dank einer Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) für die Teilnehmer kostenlos angeboten werden.

Die Junge Filmuni ist ebenso wie die Kinderfilmuni seit 2020 mit je einer Vortragsreihe auf Tour und besucht die Standorte der Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg. Die Kooperation mit den Präsenzstellen wird seit 2021 um die Praxisangebote in Form der Filmworkshops erweitert.

Nicole Jäger abgesagt

Leider der Termin mit Nicole Jäger am 14.12.2022 in Bad Saarow aufgrund eines TV-Engagements ersatzlos abgesagt werden.

Bereits gekaufte Karten können dort, wo sie erworben wurden zurückgegeben werden.

FW 13/22 erscheint am 21.06.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.06.22, 12 Uhr.

7. STRASSENFEST WLADISLAW-WOLKOW-STRASSE

**AM 24. JUNI
VON 14.00 UHR
BIS 18.00 UHR**



Fürstenwalder Kulturverein e.V./Kiez-KOM, Jugendclub Nord/Stadt Fürstenwalde, MGH/AWO, Streetwork & Zilki13/Caritas, WoWi GmbH, QM-Nord, Ansgar Bank



**Partymacher Andy
Kinderschminken
Gipsfiguren anmalen
Puppenspieler
Hüpfburg
Miral Kindertanzgruppe
Spielmobil/Streetworker
Tombola
Kaffee, Kuchen, Eis**

SOMMER OPEN AIR THE JOHNNY CASH SHOW presented by THE CASHBAGS



**Sa. 27.08.2022 20h
Burg STORKOW**

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen / www.paulis.de

Sommer Open Air Live from Liverpool!

THE CAVERN BEATLES



Experience an absolutely realistic Beatles concert

Do. 11.08.22 20h
SCHLOSS STEINHÖFEL

Karten an allen Vorverkaufsstellen / Tel.: 033636 2770 / www.paulis.de



Tagesfahrten

12.06.22 Hamburg - „Tor zur Welt“
Leistungen: Bus, Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, Hafentour, ca. 2-stündige individuelle Freizeit in Hamburg, Besuch der Elbphilharmonie (Plattform) möglich
 p.P. 79,-

03.07.22 Insel Usedom - und Mee(h)r
Leistungen: Bus, Inselrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, ca. 2-stündige individuelle Freizeit in Ahlbeck
 p.P. 68,-

05.07.22 Sommerfest der böhmischen Blasmusik
Leistungen: Bus, Mittagessen, Blasmusikprogramm, Kaffeegedeck
 p.P. 69,-

09.07.22 Hansestadt Stralsund
Leistungen: Bus, Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, ca. 2,5-stündige individuelle Freizeit
 p.P. 62,-

09.07., 13.09.22 (Zusatztermine) Auf zur Landesgartenschau und zum Baumkronenpfad nach Beelitz
Leistungen: Bus, Reiseleiter Herr Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen, Eintritt LAGA
 p.P. 85,-

10.07.22 Fahrt durch das Schiffshebewerk Niederfinow
Leistungen: Bus, Mittagessen, Schiffsfahrt mit Moderation, Gastronomie an Bord (nicht inklusive)
 p.P. 69,-

16.07.22 Warnemünde „Baden und Bummeln“
Leistungen: Bus, ca. 5-stündige individuelle Freizeit
 p.P. 48,-

17.07.22 Müritz
Leistungen: Bus, historische Stadtführung, Mittagessen, Schiffsfahrt
 p.P. 72,-

23.07.22 Halle
Leistungen: Bus, Besuch Halloren Schokoladenmuseum, Mittagessen, Stadtrundfahrt, Besuch Gradierwerk Bad Dürrenberg
 p.P. 79,-

23.07.22 Berlin der Klassiker & Gärten der Welt
Leistungen: Bus, Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, Eintritt „Gärten der Welt“, Seilbahnfahrt
 p.P. 65,-

30.07.22 Berlin mit Schiffsfahrt auf dem Wannsee
Leistungen: Bus, ca. 2,5-stündige Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, ca. 1,5-stündige Schiffsfahrt auf dem Wannsee
 p.P. 65,-

03.08.22 „Dresden - die 7 technischen Wunder einer Stadt“
Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Führung Semperoper, Schiffsfahrt
 p.P. 83,-

Mehrtagesfahrten

29.-31.07.2022 Köln - ein Lebensgefühl
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Kulturförderabgabe
 p.P. DZ 299,-
 EZZ 40,-

04.-07.08.2022 Dresden und Prag - genau, wie ich es mag
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Ortstaxe in Prag und Beherbergungssteuer in Dresden
 p.P. DZ 449,-
 EZZ 87,-

Mehrtagesfahrten

12.-15.08.2022 Berge in Flammen
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung
 p.P. DZ 565,-
 EZZ 42,-

15.-17.08.2022 Stralsund, Hiddensee und Fischland Darß
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleiter Herr Siedentopf, Kurtaxe
 p.P. DZ 349,-
 EZZ 71,-

02.-05.09.2022 21. Lammertaler Heufest
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Kurtaxe
 p.P. DZ 535,-
 EZZ 42,-

07.-09.09.2022 Rostocker Küstentörn nach Lübeck
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm mit Reiseleiter Herr Siedentopf
 p.P. DZ 335,-
 EZZ 36,-

12.-15.09.2022 Floriade 2022 - Grandiose Weltgartenbauausstellung in Holland
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, City Tax
 p.P. DZ 445,-
 EZZ 87,-

21.-25.09.2022 Norditalienische Seewielfalt
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung
 p.P. DZ 555,-
 EZZ 84,-

28.09.-02.10.2022 Musikh Herbst am Wilden Kaiser
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Eintritt lt. Programm mit Reiseleitung, Kurtaxe
 p.P. DZ 759,-
 EZZ 67,-

Reise A: 06.-09.10.2022 Reise B: 13.-16.10.2022
Fahrt ins Blaue
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Ausflüge mit Reiseleitung, Kurtaxe, alle anfallenden Steuern und Straßengebühren
Reise A: p.P. DZ 419,- EZZ 51,- **Reise B:** p.P. DZ 559,- EZZ 54,-

06.-09.11.2022 Saisonausklang an der Ostsee
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Nutzung des hoteleigenen Meerwasserschwimmbads, Kurtaxe
 p.P. DZ 520,-
 EZZ 72,-

12.-13.11.2022 Disneys „Der König der Löwen“
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/HP/Hotel, Eintritt 15 Uhr-Vorstellung inkl. Gebühr, Eintritt und Ausflüge lt. Programm, Kultur- und Tourismustaxe
 p.P. DZ PK 1 331,- p.P. DZ PK 2 310,- p.P. DZ PK 3 290,-
 EZZ 22,-

27.-28.11.2022 Adventszauber auf der Wartburg
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleiter Herr Siedentopf
 p.P. DZ 280,-
 EZZ 30,-

29.12.2022-02.01.2023 Silvester im schönen Salzkammergut
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm
 p.P. DZ 760,-
 EZZ 67,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten!
Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Alt Madlitz

• Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

• Deko-Outlet, Dorfstr. 33
 • Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
 • Edeka, Hr. Redlich, Pieskower Str. 2a
 • Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
 • Licht & Welle Lounge, Ulmenstr. 4a
 • Mark in Brandenburg Kulinarikum, Kurpark Kolonnaden, Ulmenstr. 2a

Briesen

• Galabau Manteuffel, Kersdorfer Str. 7B
 • Fleischerei Obenhaupt, Bahnhofstr. 11
 • Edeka, Frau Hübner, Bahnhofsstr. 36a
 • Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Frankfurt (Oder)

• Oder-Mobile, Damaschkeweg 51

Fürstenwalde Mitte

• Bäckerei und Konditorei Bosse, Eisenbahnstr. 9-11
 • Gaststätte Marco Polo, Am Kaiserhof 1
 • Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
 • Heimattiergarten Fürstenwalde
 • Fürstengalerie, Am Markt 3
 • Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
 • Lotto Friedrich, Rathaus-Center
 • Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
 • Neuer Laden, Eisenbahnstr. 14
 • Power Plate, Mühlenstr. 21
 • Rathauscenter, Am Markt 4
 • Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
 • Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
 • Vodafone-Shop am Stern
 • Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
 • Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

• Anwohnergaststätte, Juri-Gagarin-Str. (bei KIK und TEDI)
 • Bäckerei Zimmermann, Tschakowskistr. 18
 • Café La Rosa, Karl-Liebnecht-Str. 21b
 • Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
 • Getränke Union, Rauer, Triftstr. 35
 • Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebnecht-Str. 21
 • Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
 • Lotto Friedrich, Kaufland Nord
 • Sputnik Back, Wriezener Str. 36
 • Zilki 13 Anwohnertreff, Ziolkowskiring 13

Fürstenwalde Süd

• Auto-Rockahr, Alte Langewahler Ch. 42
 • Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
 • Expert, Alte Langewahler Chaussee 11

Fürstenwalde Süd

• F/G/M, Auto-Focus 3
 • Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22
 • Gärtnerei Heinrich, Friedhofstr. 1
 • Getränke-Hoffmann, R.-Breitscheid-Str. 13
 • Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
 • Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11:
 - Bäckerei Wahl, Asia Express, Reise-Oase Benniswitz
 • Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
 • Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
 • Sputnik-Back/Imbisslokal, Ring der Freundschaft 7
 • Toom Baumarkt, Alte Langewahler Ch. 11
 • Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
 • Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

• Friseursalon Siebmann, Berliner Landstr. 11
 • Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
 • Gittis Blumenladen, Hauptstr. 20
 • Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hartmannsdorf

• Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Hasenfelde

• Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

• Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Langewahl

• Festhof Nirgendwo, Chausseestr. 106

Molkenberg

• Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

• Holger & Anita Pelz, Alte Dorfstr. 47

Schönfelde

• Familie Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

• Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
 • Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

• Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

Trebus

• Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

Pillgram

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser



Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.



1. Görsdorfer Naturlauf

Am Samstag, dem 2.7.2022 lädt das BB-Bike & Run Team e.V. aus Storkow zum 1. Görsdorfer Naturlauf ein. Zur Auswahl stehen zwei verschiedene Distanzen. Eine einfache 6 Kilometer Runde, auch ideal für Anfänger und Nordic Walking und eine recht anspruchsvolle 14 Kilometer Runde für all diejenigen, die eine besondere Herausforderung suchen. Beide Strecken führen durch eine wunderschöne Landschaft. Es wird eine Streckenverpflegung sowie eine Zielverpflegung geben und eine personalisierte Startnummer für alle, die sich bis zum

20.6. anmelden. Bei der Startnummern-tombola hat außerdem jeder Läufer die Chance auf tolle Gewinne. Zusätzlich erhält jeder Starter eine persönliche Urkunde und eine schöne Teilnehmermedaille. Höhepunkt wird die Sonderwertung „schnellster Storkower/in“ sein, die inoffizielle Storkower Meisterschaft. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://my.raceresult.com/196534/> oder E-Mail an: goersdorfer-naturlauf@web.de

**Christian Schaar
BB-Bike & Tun Team e.V.**



**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht

Telefon: 03361 / 346 064



• Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art

• Vermittlung von Grabstätten

• Übernahme der Bestattungsfomalitäten

• Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Die große
SCHLAGER
HITPARADE

DAS ORIGINAL

Bernhard Brink präsentiert:
Andreas Martin
Tanja Lasch ★ **Art Garfunkel Jr.**
Alexander Martin ★ **Musikapostel**

Sa., 15.10.22 Beginn: 16 Uhr
Einlass: 15 Uhr

Friedrich-Wolf-Theater EISENHÜTTENSTADT

VVK: SchlagerTickets.com, Tourismusverein Tel. 03364-413690, Otto Shop Tel. -46002, Tourismuszentrale Beeskow Tel. 03366-42211
& an allen bek. VVK-Stellen Änderungen möglich!

Stand: 05.04.2022

THOMANN | Schlager Tickets | www.THOMANN-Management.de | Burgebrach | RADIO FÜR SCHLAGER

Axel Vogel stellt grüne Berufe und Wertschätzung für regionale Lebensmittel in den Fokus

Entdecken – Erleben – Genießen: Unter diesem Motto findet am 2. Juniwochenende mit der 27. Landpartie die publikumstärkste Veranstaltung im ländlichen Raum Brandenburgs statt. Über 150 Gastgebende öffnen die Türen ihrer Agrarbetriebe, Ställe und Vorratskammern für Besucherinnen und Besucher und bieten Landwirtschaft zum Anfassen, Verstehen, Genießen sowie: Einsteigen und Selber-Machen.

Grüne Berufe

Bislang hatten sich 142 Anbieter mit Kooperationspartnern in 123 Ortsteilen zur Landpartie angemeldet – erfahrungsgemäß

nehmen am Wochenende selbst dann noch mehr Betriebe und Höfe teil. Mehr als ein Dutzend Grüne Berufe, darunter Brenner/in, Laborant/in, Winzer/in, Tierwirt/in oder Milchtechnolog/in, laden junge Menschen ein, den anstehenden Generationswechsel in der Land- und Ernährungswirtschaft und die die Zukunft im Agrarbereich mitzugestalten, mit lebendiger Natur und moderner Technik umzugehen.

Eröffnung Landpartie 11. Juni 2022

Axel Vogel wird die Landpartie am Samstag, 11. Juni, 10.30 Uhr, bei der uckermärkischen Hemme Milch GmbH und Co. KG

im Angermünder Ortsteil Schmargendorf eröffnen, bevor der Minister sowie Agrarstaatssekretärin Anja Boudon an dem Wochenende mehrere landwirtschaftliche Betriebe besuchen.

Wettbewerb LANDaktiv

Auf der Eröffnungsveranstaltung am 11. Juni zeichnet Axel Vogel als Schirmherr des in diesem Jahr unter dem Motto „Schwein und Co“ stehenden Grundschulwettbewerbs LANDaktiv die drei Preisträgerinnen und Preisträger aus. Fast 70 Grundschulklassen, Hortgruppen und Vereine haben Landwirtschaftsbetriebe besucht, sich mit dem Thema Nutztiere

beschäftigt und diese aus Pappmaché gebastelt.

Die Angebote zur Landpartie und weitere Informationen finden sich in der von pro agro herausgegebenen Broschüre:

<https://www.brandenburger-landpartie.de/kataloge-bestellen/>

Die Brandenburger Landpartie, 1994 vom Landwirtschaftsministerium initiiert und von pro agro mit vielen Partnern, insbesondere dem Landesbauernverband und dem Landfrauenverband umgesetzt, ermöglicht Begegnungen von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit Erzeugerinnen und Erzeugern.

Zartes Schnitzel mit Spargel ein Hochgenuss - Fleisch und Wurst bei Ania



Bei Ania werden der Kundschaft Waren von ausgewählten Produzenten garantiert. Stets frisch von befreundeten Erzeugern und liebevoll in den Auslagen drapiert – so präsentiert Inhaberin Anna Frygiel stolz ihr Angebot. Probieren ist ausdrücklich erwünscht! Schon der Anblick der Rinder- oder Pferderouladen lässt dem Liebhaber der echten Hausmannskost das Wasser im Munde zusammenlaufen. Kenner wissen den Geschmack von Rinder- oder

Kalbsfilet zu schätzen. Auch das dargebotene Geflügel, mit der herrlich gelblichen Haut, verweist auf qualitativ gutes Futter. Honig, geräucherter Fisch oder Wild, alles aus der Region. Einmal bei Ania – immer bei Ania. Überzeugen Sie sich selbst!

Gleich 2x auf dem Markt

10% Rabatt
für den Einkauf bei ANIA,
Großer Bazar Stand O 21 und A 19



www.metallbauchrostowski.pl

preisgünstig und zuverlässig

ästhetischer Schutz von Gebäuden und Grundstück vor Einbruch oder unbefugtem Betreten

Rufen Sie uns an:
0171 3322 168 oder
schicken Sie eine Email:
krupke@mc-zaun.pl

Tore, Zäune, Fenstergitter oder Geländer für Treppe und Balkon, sowie Stahlkonstruktionen für Industrie und Gewerbe von Werberahmen über Großprojekte, von der Feuerverzinkung bis zur Pulverbeschichtung, alles für Ihren Bedarf maßgeschneidert. Ob Schmuckpforte oder schmiedeeiserner Zaun, ob Schiebetor oder zweiflügelig mit und ohne Elektroantrieb oder vollautomatisch, lassen Sie sich von unseren deutschen Mitarbeitern beraten.

Wir erstellen Ihnen Ihr persönliches, kostenloses und unverbindliches Angebot, Lieferzeit von Bestellung bis Montage (auch Selbstmontage möglich) 4-6 Wochen.



Wir sind auch weiterhin für Sie da!

Metallbau Chrostowski · ul. Kostrzynska 1 · 74-404 Cychry · Polen

Wir brauchen keine Nato

Zu dem Leserbrief von Wilko Möller in Nr. 11/2022

Meine Meinung: Herr Möller, wir brauchen keine Nato, wir brauchen keine Aufrüstung. Wir brauchen nach wie vor Russland. Russland bedroht uns nicht, im Gegenteil, die Rote Armee ist abgezogen, die anderen sind immer noch da. Richtig ist: Es ist nicht unser Krieg. Washington und seine Vasallen bekämpfen Russland, bis zum letzten Ukrainer, soll in einer amerikanischen Zeitung gestanden haben.

Es wäre zu fragen, wie viel Milliarden Dollar der ukrainische Schauspieler für sich schon beiseite geschafft hat?

Ps.: Den Leserbrief von Tom Klaar ist sehr, sehr normal und zu begrüßen.

Dieter Haubold

Frauen offiziell abgeschafft

Sehr geehrter Herr Hauke, was fällt Ihnen so ein, wenn Sie an eine Frau denken? Ihre Ehefrau vielleicht, Ihre Mutter oder Schwester? Eine charmante, kluge, fleißige Person, ohne die im Leben gar nichts ginge? Die Beruf und Familie voranbringt und sich auch für Kultur interessiert? Die von den meisten Mitmenschen geliebt und geachtet wird?

Das politisch korrekte Staatsfernsehen hat da ganz andere Vorstellungen. Es bezeichnet Frauen neuerdings als „Menstruierende“ bzw. „Menschen mit Gebärmutter“, so geschehen am 19. Mai 2022 in der ARD-Tagesschau und bei ZDF „wiso“.

Mehr scheint eine Frau in den Augen der Staatspropaganda nicht auszumachen.

Was ist eigentlich an Frauen so verabscheuenswürdig, dass man das Wort nun gar nicht mehr benutzen möchte? Muss man statt Damenmode jetzt Gebärmutterverkleidung sagen? Und sind Frauenparkplätze dann Menstruationsflächen (sofern es unter den grünen Khmer denn überhaupt noch Parkplätze geben darf)? Sprache ist verräterisch, weil sie die innersten Gedanken enthüllt. Sie offenbart, was die Staatsmedien und die sie mittels Zwangsgebühren

finanzierende Politik von uns allen halten. Sie haben nichts als Verachtung für die Menschen übrig. Befeuert wird diese kranke Ideologie von mittlerweile mehr als 200 Professuren für Genderwissenschaften. Was die „Virologie“ in den Naturwissenschaften ist, sind die „Genderwissenschaften“ in den Sozialwissenschaften: ideologisch motivierter, für einige Wenige sehr profitabler Unsinn, dummes unbewiesenes Geschwätz. Auch das müssen wir zwangsweise finanzieren.

Dass diese und andere („Elter 1 und Elter 2“ statt Mutter und Vater etc. etc.) Wortschöpfungen obendrein in sich unlogisch sind, merken diese verbohrten Ideologen nicht einmal. So schließt man ja mit dem Begriff „Menstruierende“ die zuvor selbst erschaffenen „Trans-Menschen“ und sämtliche Älteren gleich wieder aus – außer den Frauen vielleicht, die sich selbst nicht als Frauen verstehen, und die man hier wohl im Auge hatte. Ob wenigstens die sich über eine solche Anrede freuen werden? Man darf daran zweifeln.

Was haben wir früher über die DDR gelacht, als irgendeine Firma ihre Weihnachtsgelächter als „Jahresendflügelgelfiguren“ auf den Markt brachte. Als fortschrittliches Land wollte man Engel abschaffen, wenigstens verbal. Wie nennt man ein Land, das Frauen abschaffen will? Und: Ist das eigentlich noch zum Lachen?

Dass sich diese Medien obendrein erfreuen, ihre (verbliebenen) Zuschauer zu duzen, zeigt nur das ganze Ausmaß an Respektlosigkeit und Verhöhnung. Man fühlt sich anscheinend sehr, sehr sicher. Kein Wunder: Die Zwangsfinanzierung wird auch dann weiterlaufen, wenn der letzte Zuschauer längst abgeschaltet hat.

Umso mehr sollte man sich fragen, ob man diesen Medien noch irgendetwas glauben sollte. Corona hat gezeigt, dass es ihnen nicht um die Wahrheit geht.

Die Grünen haben uns jahrzehntlang nicht nur mit Gender-Gaga sondern auch mit der Angst vor Atomkraftwerken in Atem gehalten. Was da alles passieren kann! Mit dem Atomkrieg nimmt man es hingegen nicht so genau. Führende grüne Vertreter (mit und ohne Menstruation) fürchten ihn nach eigener Aussage nicht. Um so mehr sollten wir die Grünen fürchten, in deren ideologischem Morast derlei

Sumpflüthen gedeihen, die uns mit dem unwahrscheinlichen Fall eines Atom-Unfalls jahrzehntlang in Panik versetzt haben und gleichzeitig eine Kriegshetze entfalten, die einen Atomkrieg immer wahrscheinlicher macht. Der dummliche Versuch, Russland „zu ruinieren“ (Baerbock) oder „zu besiegen“ (Hofreiter) führt unmittelbar und zwangsläufig zum Atomkrieg! So etwas müssen wir uns nun tagtäglich von politischem Personal anhören, das nicht einmal fähig ist, eine stabile Energie- und Lebensmittelversorgung sicherzustellen, das die Gesellschaft, die Wirtschaft, den Wohlstand und obendrein die Umwelt (Tesla, Windräder, LNG-Terminals, Waffenexporte,...) zerstört.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Beharrlichkeit und Mut

Lieber Michael Hauke, es freut mich sehr, dass Sie und Ihr Verlag es dank Ihrer Beharrlichkeit und Ihres Mutes, neue Wege zu gehen, geschafft haben.

Ihre letzte Ausgabe fand ich wieder klasse, ich kann da gar nicht genug davon bekommen. Weil Sie die Wahrheit veröffentlichen und dazu stehen, man sich beim intensiven Lesen nicht gelangelt, veräppelt und belogen fühlt. Es ist eine schöne, wahrhaftige Zeitung, die ich mir auch am Kiosk kaufen würde. (Auch das Format finde ich entzückend)

Lieber Michael Hauke, sagen Sie auch bitte dem wunderbar schreibenden Herrn Dr. Demanowski liebe Grüße und ein herzliches Dankeschön. Er bringt es immer so genau und auch wortgewandt auf den Punkt. Den Beitrag in der aktuellen Ausgabe von ihm finde ich mega. Hochachtung vor ihm.

Und vor Ihnen. Sabine Obeth

Einen Namen gemacht

Sehr geehrter Herr Hauke, Sie beenden Ihren Beitrag „In eigener Sache“ mit den Worten: „Danke, danke, danke!“ Das möchte ich an dieser Stelle einmal von Herzen zurückgeben. Was Sie in den vergangenen Jahren geleistet haben, ist viel mehr als nur ein Danke wert. Sie waren und sind vielen Menschen in schweren Zeiten ein Strohalm und ein Anker. Sie schreiben mir aus der Seele und geben den Menschen ein Forum. Es gibt nach meiner Wahrnehmung nur einen Verlag, in dem Menschen noch unzensuriert ihre Meinung veröffentlichen können.

Ich bin stolz, dass dieser Verlag, der Hauke-Verlag, aus unserer Region kommt. Sie haben sich inzwischen deutschlandweit einen Namen gemacht. Sie haben meinen Respekt! U. Scholz

Zweifel am Beruf

Sehr geehrter Herr Hauke!

Ich habe noch nie einen Leserbrief geschrieben, aber nach der Lektüre ihrer Zeitung musste ich zur Feder greifen. Vielen Dank für das Interview mit der leitenden Krankenschwester in ihrer vergangenen Ausgabe! Gut, dass das mehr Menschen erfahren. Meine Schwägerin ist auch im Gesundheits-

wesen tätig, allerdings in Nordrhein-Westfalen. Sie kann fast alles von dem bestätigen. Sie ist geimpft, weil sie es musste, nicht weil sie es wollte – und trotzdem musste sie erklären, dass sie es freiwillig tut. Sie hat unter der Impfung gelitten, nicht nur mit Symptomen, sondern auch psychisch.

Ich bewundere Ihre Interviewpartnerin für die offenen Worte, die sie findet, aber auch für den Mut, sich bis zum Schluss der Impfung zu entziehen. Sie tut es aus gutem Grund!

Was meine Schwägerin an Impfschäden mitbekommen hat, ist beängstigend. Sie beschäftigt sehr, dass das alles unter den Teppich gekehrt wird. Fast alle Patienten auf der Covid-Station waren doppelt und dreifach geimpft, einige sogar viermal. Diese Impfung wirkt überhaupt nicht, aber sie schadet sehr vielen Menschen ernsthaft. Sie erzählt, dass es noch nie so viele Herzprobleme gab. Viel mehr als normal! Wie oft sollte sie Angehörigen mitteilen, dass es ein ganz normaler Herzanfall war und dass es nichts mit der Impfung zu tun hat! Die Ärzte und Pfleger haben inzwischen ein gutes Gespür entwickelt. Kerngesunde Menschen entwickeln nach der Impfung schlimmste Herz- und Kreislauferkrankungen. Und trotzdem soll alles normal sein. Sie zweifelt inzwischen ernsthaft an ihrem Beruf und fühlt sich elend.

Danke noch einmal an die Krankenschwester aus Ihrem Interview!

Karsten Hellmann

Haben sich die Deutschen diese Regierung verdient?

Herr Demanowski hat in seinem letzten Beitrag (s. Ausgabe 11/2022) anhand der Person von der Leyen die Inkompetenz deutscher Politik dargestellt. Ich will diesem Aspekt noch einige Sätze hinzufügen. Auch wenn man über diese „Gurkentruppe“ Regierung nur den Kopf schütteln kann.

Frage: Wer kann mit den Namen Lisa Paus, Steffi Lemke, Svenja Schulze oder Bettina Stark-Watzinger etwas anfangen? Es sind alles „unsere“ Ministerinnen, die üppig vom Steuerzahler belohnt werden. Wofür eigentlich? Gut, die „Wüsten-Stolper-Ministerin“ Lambrecht hat endlich dafür gesorgt, dass der Begriff „Helikopter-Mama“ ein Bild bekam. Danke für diesen Lacher. Dass Politik in Deutschland offenbar nur mit lauter Stimme gemacht wird, zeigen die Dauerauftritte der deutschen Lieblingspolitiker (per Twitter ermittelt) Lauterbach, Habeck, Baerbock. Drei Namen für das gleiche Syndrom – Inkompetenz. Ein Gesundheitsökonom, der sich als größter lebender Epidemiologe inszeniert; ein Germanist, der seine rhetorische Begabung nutzt, um statt Wirtschaftspolitik grüne Ideologie „zu verkaufen“; eine Hochstaplerin, welche mal vom Völkerrecht „angehaucht“ wurde und jetzt „werteorientierte“ Außenpolitik (derzeit ausschließlich Kriegspolitik) betreibt. Gerade diese „Werteorientierung“ entpuppt sich – sofern man den medialen Nebel wegschiebt – als Heuchelei pur: Da wird permanent wegen der politischen-sozialen-religiösen Unterdrückung der Frauen in muslimischen Ländern Theaterdonner entfacht – sind diese Frauen in Deutschland, so gilt Verschleierung, Ausschluss vom

Leserkarikatur von Siegfried Biener



öffentlichen Leben als kulturell akzeptiert. Ein Möchtegern-Präsident-Sein Nawalny wird hofiert, ein wirklicher Aktivist weltweiter Meinungsfreiheit namens Assange wird ignoriert. Ach ja, und Sportveranstaltungen werden von unseren Politikern nur in „bösen“ Staaten wie Russland oder China sabotiert, im „demokratischen“ Katar werden sich die gleichen Politiker während der Fußball-WM die Klinke in die Hand geben. Es ist schlicht zum Ko...

In einer Demokratie wird die Exekutive von der Legislative kontrolliert. Steht vermutlich in jedem Lehrbuch. Wie sich unser Parlament selbst überflüssig macht, hat es spätestens seit der Corona-Krise bewiesen. Immer mehr ähnelt es einem Staubbovist – es wird immer größer, obwohl nur mit Luft gefüllt. Und es ist ja weitgehend ein Einheits-Parlament – zu DDR-Zeiten hieß es Nationale Front. Deshalb soll ja auch die AfD rausgeekelt werden; sie stört diese Harmonie. Und je mehr sich die „Volksvertreter“ um ihre Gemeinschaft (bei einigen vielleicht Gemeinheit) sorgen – die Abgeordneten des Bundestags bekommen von Juli an gut 300 Euro mehr pro Monat; „Spiegel“ vom 27.04.2022 –, desto mehr können Scharfmacherinnen wie Faeser die Zivilgesellschaft drangsalieren – sind doch alle „Abweichler“ von der Regierungslinie „rechts“ (wenn nicht schlimmer). Ist das die Demokratie, welche die DDR-Bürger 1989/90 erstrebt haben? Ich jedenfalls nicht.

Leider habe ich mich erst später mit der westlichen Demokratie – wir hatten ja nur eine „böse Diktatur“ – befasst: 1946 wurde ein „Literaturreinigungsgesetz“ in den Westzonen eingeführt; alle öffentlichen Büchereien, Buchhandlungen und Verlage hatten Bücher abzuliefern, die „Nationalsozialismus, Rassenlehre und Aggressionspläne“ propagierten. Was damals sicher berechtigt war; auch wenn Schriftsteller öffentlich gegen die damit verbundene Zensur protestierten. Eine Frau Faeser würde (und wird?) ein ähnliches Gesetz sicher wieder einführen – für ihren (!) Kampf gegen „rechts“. Diese Ministerin – im Verbund mit hörigen Medien oder „Kaspern“ à la Böhmermann – erzeugt eine Atmosphäre, von der der Schriftsteller Günter Weisenborn 1946 glaubte: „Die Zeit des Schweigens, der Geheimnisse, des Flüsterns ist vorbei. Wir können sprechen. Wir müssen sprechen.“ Nähern wir uns wieder einem Zustand wie vor 1989 oder gar vor 1933?

1958 erklärt das Bundesverfassungsgericht eine Volksabstimmung über die Atomausrüstung der Bundeswehr für verfassungswidrig. Das Volk, der böse Lümmel, hat darüber nicht zu entscheiden. Haben wir über die Einführung des Euro, die Migration 2015, haben wir über Lockdowns mitentscheiden dürfen? In dieser uns hochgelobten Demokratie werden wichtige Entscheidungen damals wie heute unter Ausschluss des Volkes gefällt – gefällt von der Exekutive und „abgenickt“ von den sog. Volksvertretern.

Für mich ist diese Fehlentwicklung schon in der Beibehaltung des Verhältniswahlrechtes angelegt: „Das Verhältniswahlrecht zwingt den Wähler, sich für eine Liste zu entscheiden statt für einen Kandidaten, für eine Partei statt für eine Person, für Ideologien und Schlagworte statt für den konkreten Mann seines Vertrauens.“ Es gestattet den Parteien, ihre Listen mit dienstfö-

rigen und gehorsamen Parteibeamten zu füllen, statt in einzelnen profilierten politischen Persönlichkeiten vor die Wähler zu treten und so ihr Vertrauen zu erringen. An die Stelle einer durchsichtigen Gliederung des politischen Lebens setzt das Verhältniswahlrecht die Herrschaft einer anonymen Parteibürokratie oder die Diktatur ehrgeiziger Partei-„Führer“. Das wurde 1946 (!) angeprangert. Gut, es gibt Direktkandidaten – aber ist eine grundsätzliche Verbesserung eingetreten? Die westdeutsche Demokratie – ist sie nicht von Anfang an „löchrig“?

Nun hat Herr Demanowski aber auch geschrieben: „Die deutsche Politik arbeitet permanent gegen die Interessen der Deutschen“. Welche sind die Interessen der „Deutschen“? Dieses Parlament hat sich nicht an die Macht geputzt – vermutlich wird das regierungstreue Bundesverfassungsgericht auch die Berlin-Wahl (Wahlbetrug?) nachträglich für rechtens erklären. Sieht man sich die Wahlbeteiligung der letzten Landtagswahlen an, so scheint es aber manchem Wähler zu dämmern, welche Geister er in Regierungsverantwortung ruft bzw. rief. Und bleibt zu Hause. Diese Reaktion ist verständlich. Nur hilfreich ist sie nicht. Denn den „süßen Flötentönen“ eines Robert Habeck (warum denke ich an die Sage vom Rattenfänger von Hameln) oder einer Luisa Neubauer (mit ihrer Cousine Carla Reemtsma weitläufig dem Millionärs-Clan Reemtsma anverwandt) kann doch unsere aktivistische Jugend nicht widerstehen.

Laut einer Allensbach-Studie sieht fast die Hälfte der Bevölkerung ihre Meinungsfreiheit eingeschränkt. Das ist ein Zeichen, dass die Mehrheit schweigt, aber die „Aktivisten“ einfach mit mehr „Unbekümmertheit“ (unterstützt von einigen Politikern und ihren Medien) agieren. Es ist kein Zufall, dass sich besonders die Grünen für eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bundesweit stark machen. Schweigt die Mehrheit weiter oder entzieht sich Wahlen, weil sie die „Einheitsfront“ nicht möchte, dann „blüht“ uns eine grüne Diktatur. Und der Schlusssatz im Brechts Gedicht „Die Lösung“ (1953) hebt sich selbst auf: „Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“

Dann haben die Grünen das Volk, welches sie für ihre Pläne brauchen.

Klaus Dittrich

Keine weitere Umweltzerstörung in Grünheide!

„Die letzte große Gewerbefläche von 35 Hektar hat die Hamburger ECE Group im Ortsteil Hangelsberg erworben. Darüber hinaus ist nicht vorgesehen, weitere Gewerbegebiete auszuweisen“, erklärte Grünheides Bürgermeister Christiani am 4. März 2022 auf die Frage nach weiteren Industrieansiedlungen in einem Interview mit dem

Handelsblatt.

Reichlich zwei Monate später ist er durch die Staatskanzlei in Potsdam vom Gegenteil überzeugt worden. Laut Meldung des rbb vom 25. Mai 2022 geht er jetzt davon aus, dass die Mehrheit der Hauptausschuss-Mitglieder der Gemeindevertretung empfehlen wird, das Bebauungsplanverfahren zur Erweiterung des Tesla-Geländes einzuleiten.

Offensichtlich hat die Landesregierung dem Unternehmen Tesla von Beginn an, mehr als die im B-Plan Gebiet vorhandenen 300 ha zugesagt. Im Zusammenhang mit diesem B-Plan wurde im „Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag“ der Firma Arcadis vom 31.08.2020 in Bezug auf Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen mehrfach die Formulierung „OHNE ca. 170 ha Flächen östlich Tesla-Grundstück (wegen potenziellen Erweiterungsflächen)“ verwandt. Wenn man berücksichtigt, dass die Erstellung des Fachbeitrages mehrere Monate in Anspruch nimmt, muss es schon Anfang 2020 die Weisung gegeben haben, keine Maßnahmen im Gebiet östlich des Tesla-Geländes einzuplanen. Umso verwunderlicher ist daher, dass im Frühjahr 2021 östlich vom Gleis der DRE ein Ersatzhabitat für Schlingnattern und Zauneidechsen errichtet wurde. Auch dieses Areal beansprucht Tesla jetzt für seine Erweiterung.

Es werden von Beginn an die BürgerInnen durch die Landesregierung und deren Vertrauten belogen!

Während man in Zusammenhang mit der 1. Änderung zum B-Plan Nr. 13 darauf pochte, dass ein rechtskräftiger Bebauungsplan bestand und damit Waldrodung und Bauen im Trinkwasserschutzgebiet rechtfertigte, ist die Ausgangssituation hier grundlegend anders.

Ein Teil des Areales ist Wasserschutzgebiet Zone III B. Die „Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für das Wasserwerk Erkner, Wasserfassungen Neu Zittauer und Hohenbinder Straße“ verbietet „die Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart“ in diesem Bereich.

Das gesamte Areal ist Außenbereich nach § 35 BauGB. Darin wird geregelt, dass Vorhaben nur zulässig sind, wenn öffentliche Belange nicht beeinträchtigt werden. Dies liegt unter anderem vor, wenn „Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Bodenschutzes, des Denkmalschutzes oder die natürliche Eigenart der Landschaft und ihren Erholungswert beeinträchtigt oder das Orts- und Landschaftsbild verunstaltet“ werden. Das würde bei Umsetzung des Vorhabens zweifelsfrei geschehen.

Auf der Fläche wird seit den 90er Jahren durch den Landesbetrieb Forst erfolgreich Waldumbau betrieben. Inzwischen findet man hier sechzehn verschiedene Baumarten. Sträucher, krautige Pflanzen. Moose und Farne ergänzen es zu einem hochwertigen Waldgebiet. Das muss erhalten werden! Durch die Festsetzungen in der 1. Änderung zum B-Plan Nr. 13 wurde es Tesla ermöglicht, einen Güterbahnhof

und Logistikflächen auf dem 300 ha großen Gelände zu errichten. Die DB hat bereits im August 2020 eine Planung für einen Güterbahnhof, abgestimmt auf die Wünsche von Tesla, erarbeitet. Eine Ausweitung des Geländes für Güterbahnhof und Logistikflächen ist nicht erforderlich. Aufgrund des Wassermangels sind weitere Ausbaustufen für die Gigafactory vollkommen ungewiss. Dafür braucht Tesla keine Flächen freizuhalten.

Im Umfeld von stark frequentierten Straßen und rangierenden Güterzügen kündigt Tesla noch die „Ansiedlung mitarbeiterrelevanter Einrichtungen wie Erholungs- und Schulungsräume und zur Kinderbetreuung“ für das gewünschte Gelände an. In den textlichen Festsetzungen zur 1. Änderung zum B-Plan Nr. 13 wurde genau dies ausgeschlossen.

Da hofft man wohl, dass es diesbezüglich weniger Widerstand gibt! Es ist nur eine Ankündigung. Wir haben noch in guter Erinnerung, wie eine beantragte Lagerhalle zu einer Batteriefabrik mutierte.

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg und die BI Grünheide fordern die Gemeindevertreter von Grünheide auf, den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 60 „Service- und Logistikzentrum Freienbrink-Nord“ abzulehnen.

Stoppt Tesla – Rettet den Wald!

Manu Hoyer, Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e. V.

Aus der Geschichte gelernt?

Sehr geehrte Frau Baerbock, „Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt.“ (Mahatma Gandhi) Schauen Sie mir Ihre derzeitige Arbeit als Außenministerin an, scheint dieser Satz auch heute seine volle Gültigkeit zu haben. Was haben Sie aus der Geschichte gelernt?

Ich frage mich schon eine Weile, weshalb Sie das Amt der Außenministerin angenommen haben. Sicher war es keine leichte Entscheidung für Sie, denn die Verantwortung ist riesig. Da ist ein ganzes Volk, das Ihre diplomatischen Fähigkeiten zur Erhaltung von Frieden und Sicherheit vertrauen möchte. Als Sie noch Parteivorsitzende der „Grünen“ waren, war es immer ein Grundsatz der Partei, sich für Frieden einzusetzen und Kriege nicht zu unterstützen!

Was heute passiert in unserem Land und in unserer politischen und journalistischen Landschaft, ist alles andere als Friedenspolitik. Ich frage mich, von wem und wodurch werden Sie geleitet? Wofür sind Sie tatsächlich angetreten in der Bundesrepublik Deutschland? Welchen Eid haben Sie geleistet? Was denken Sie, erwarten die Menschen dieses Landes von Ihnen? Sicher nicht, einen Krieg zu befeuern!

Der Krieg in der Ukraine, geführt von Russland, ist schrecklich. Niemand hat das Recht ein anderes Land zu überfallen und nichts rechtfertigt Gewalt! Dieser Krieg ist eine Völkerrechtsverletzung! Aber um alles zu verstehen und einordnen zu können, müssen wir uns mit dem beschäftigen, was im Zusammenwirken der Länder diesem Angriffskrieg voraus gegangen ist. Vieles wird meines

bitte blättern Sie um!

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

weiter von der vorigen Seite

Erachtens nicht dargestellt, wissentlich verschwiegen bzw. nicht erklärt. Die Medien informieren uns (mit wenigen Ausnahmen) mit einer sehr einseitigen Sicht auf die Welt. Was ist das für ein Journalismus?! Wir werden mit Halbwahrheiten abgespeist. Es erschüttert mich, wie unterschiedlich Sie mit Völkerrechtsverletzungen umgehen! Was ist mit den Völkerrechtsverletzungen der USA (Irak, Afghanistan...) oder Saudi-Arabien im Jemen?

Wessen Interessen vertreten Sie? Europa steht in gebückter Haltung im Schatten der NATO. Europa sollte endlich eine Sicherheitspolitik mit europäischen Werten betreiben, die unabhängig von der USA ist!

Das Ölembargo schadet nicht Russland, sondern Europa und dem Klima. Noch mehr Lieferungen von Waffen nutzen der Rüstungsindustrie. Menschen in der Ukraine bezahlen dies mit dem Leben. Frackinggas aus den USA ist jetzt umweltfreundlich?

Sie als hochrangige Politikerin sollten das sehen und entsprechend handeln. Weshalb werden die jahrelangen Beziehungen zu Russland heute in Frage gestellt? Was war falsch daran, friedlich zusammenzuleben, Handel zu betreiben und den kulturellen Austausch zu fördern?

Entspannungspolitik nennt man das? Denken Sie wirklich, dass der Krieg durch immer mehr Waffenlieferungen in die Ukraine und Sanktionen gegen Russland beendet werden kann?

Glauben Sie ernsthaft daran, dass die Probleme auf die gleiche Weise gelöst werden können, wie Sie entstanden

sind? Niemand kann in diesem Krieg gewinnen!

Frieden schafft man durch Zuhören und den Willen, den anderen zu verstehen. Man muss miteinander reden und Vereinbarungen treffen, die für alle Beteiligten annehmbar sind.

Solche Vereinbarungen wurden nach dem Ende des 2. Weltkrieges 1945 getroffen. Das ist die Charta der Vereinten Nationen, die von der Gemeinschaft der Völker erarbeitet und verabschiedet wurde. Das Wichtige dabei ist, dass man die Vereinbarungen regelmäßig überprüft und gemeinsam daran arbeitet.

Was ich von Ihnen als gewählte Volksvertreterin unseres Landes erwarte:

- Stellen Sie sich gegen Kriegstreiberei und Unterstützung der Machtinteressen der USA.
- Führen Sie Friedensgespräche mit der Ukraine und Russland.
- Fördern Sie Demokratie und somit, den Austausch unterschiedlicher Meinungen.
- Bestehen Sie auf einen vielfältigen und unabhängigen Journalismus. Lassen Sie keine Volksverdummung zu.
- Setzen Sie sich für soziale Gerechtigkeit in unserem Land ein. Besonders auch bei der Energiewende. Es darf keine Verlierer und Gewinner geben.
- Lassen Sie nicht zu, dass unsere Regierung durch Vertreter der ukrainischen Regierung beschimpft und beleidigt werden. Das verletzt auch die Menschen im Land. Wir können den Respekt erwarten, den auch wir anderen Ländern erweisen.
- Wachen Sie endlich auf und erkennen Sie, dass die Menschen weltweit einen

hohen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Preis für diese militärische Aufrüstung zahlen – vielleicht sogar den höchsten!

Ich beende meinen Brief wieder mit einem Zitat von Mahatma Gandhi: „Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass aus Unwahrheit und Gewalt auf Dauer niemals Gutes entstehen kann.“

In diesem Sinne und mit der Hoffnung, dass die Bundesregierung zur Besinnung kommt, verbleibe ich mit sonnigen Grüßen
Ute Wendorff

Schallende Ohrfeige aus Karlsruhe

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seiner heute veröffentlichten Entscheidung den Altanschießern erneut einen krachenden Sieg verschafft. In unmissverständlichen Worten hat das höchste deutsche Gericht den Zweckverbänden wieder einmal rechtswidriges Verhalten attestiert.

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2022/04/rk20220412_1bvr079819.html

Das Bemerkenswerte: Der Beschluss bezieht sich exakt auf die Fallgruppe von Betroffenen, für die BVB / FREIE WÄHLER in der jüngsten Landtags-sitzung vor gerade einmal zehn Tagen beantragt hatte, die Rückzahlung auf den Weg zu bringen. Während der SPD-Abgeordnete Noack erklärte, das Ganze sei „aufgewärmte Kost“, „nichts Neues“ und „überflüssig“, führte auch Innenminister Stübgen (CDU) aus, dass kein Handlungsbedarf bestehe. Wie

nahezu immer in Altanschießerfragen folgte auf den Hochmut der juristische Fall.

https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_5200/5235.pdf

Konkret ging es um Verbände, die meinten, sich durch Neustrukturierungen der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts entziehen zu können. Hierzu gehören laut Auskunft der Landesregierung der Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband, der Trink- und Abwasserzweckverband Luckau, der Wasser- und Abwasserzweckverband Nieplitz sowie der große Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband. Doch ein ähnliches Vorgehen ist auch aus anderen Verbänden (z.B. Wasser- und Abwasserzweckverband Strausberg-Erkner) berichtet worden.

Das Bundesverfassungsgericht stellt dabei fest, dass das Gebaren der Verbände und die zustimmende Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg bereits gegen die Bindungswirkung des richtungweisenden Beschlusses aus 2015 verstößt. Das bedeutet nichts Anderes, als dass bereits seit 2015 den Verbänden und Brandenburger Gerichten klar hätte sein müssen, wie die damalige Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts anzuwenden war. Nicht nur, dass die Altanschießerbescheide zwischen 2011 und 2015 rechtswidrig erlassen wurden, auch die mittlerweile seit sechseinhalb Jahren währende Nicht-zurückzahlung trotz Kenntnis der Entscheidung aus 2015 war und ist falsch.

weiter auf der nächsten Seite unten

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Gemeinsam neue Wege gehen!

- Ihre Vorteile:**
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
 - Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo



Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!

-
-
-

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

Die Menschen für's Frieren erwärmen



Von Michael Hauke

doppelt, verdrei- und vervierfacht, Europaletten sogar verfünffacht. Was muss eigentlich alles radikal billiger geworden sein, damit sich aus diesen Verteuerungen eine statistische Inflationsrate von niedlichen 7,9% ergibt, auch wenn das schon die höchste seit 60 Jahren ist?

Die Inflation ist ja nicht zuerst Statistik, sondern sie bestimmt den Wohlstand und vor allem die Armut in diesem Land. Wirtschaftsminister Habeck hat für den Umgang mit den Teuerungen ein einfaches Rezept: „Und wir sind natürlich auch gehalten, um unseren eigenen, manchmal etwas überschwänglichen Verbrauch von Lebensmitteln zu reduzieren“, sagte er ausgerechnet beim Treffen der Superreichen, dem Weltwirtschaftsforum in Davos. Zugegeben, aus dem Mund seiner adipösen Parteivorsitzenden Ricarda Lang hätte es noch widersinniger geklungen, aber unwillkürlich fühle ich mich an das legendäre (aber ihr böswillig in den Mund gelegte) Zitat von Marie Antoinette erinnert: „Wenn das Volk kein Brot hat, soll es doch Kuchen essen!“ Während dieser Satz, den sie tatsächlich so nie gesagt hat, die Französische Revolution richtig anheizte, kann der deutsche Wirtschaftsminister seinem Volk ohne jeden medialen Aufschrei erklären, es möge doch den Verbrauch von Lebensmitteln reduzieren, dann sei der Einkauf auch nicht so teuer. Das kommt von jemandem, der auf einer Veranstaltung spricht, zu der mehrere hundert Teilnehmer mit Privatjets angereist sind. Aber es ist charakteristisch für die Parallelwelt der Politiker und zugleich für den Zustand Deutschlands.

Wir leben in einem Land, in dem so vieles nicht mehr funktioniert, in dem Straßenbaustellen nicht in Wochen oder Monaten, sondern nach Jahren fertiggestellt werden. Wir leben in einem Land, in der Schulen und Straßen verrotten. Wir leben in einem Land, in dem Tafeln notwendig sind, deren Betreiber aber bei der öffentlichen Hand abblitzen, wenn es um nötige Unterstützung geht – und sei sie noch so klein.

Wir leben in dem Land mit dem höchsten Renteneintrittsalter, aber mit dem niedrigsten Rentenniveau der EU. Wir

leben in dem Land mit den höchsten Steuern und Sozialabgaben, aber mit der geringsten Eigentumsquote.

Wir leben in einem Land, in dem ganze Wälder für Solar- und Windparks oder eine E-Autofabrik abgeholzt werden. Wir leben in einem Land, das auf Teufel komm raus im Alleingang das Klima retten will und dabei die Natur gnadenlos zerstört.

Wir bezahlen alle und alles und fahren damit gegen die Wand. „Wenn irgendwo auf der Welt, etwas passiert, kann man sicher sein, dass Deutschland finanziell einspringt. Es sei denn, es passiert in Deutschland!“

Dieser Satz geht zurzeit millionenfach durch die sozialen Netzwerke. Mit Blick auf das Ahrtal und andere (alltägliche) Katastrophen, wie die Unterversorgung der GefAS und ihrer Tafeln, trifft dieser Spruch ins Schwarze! Deutschland sägt den Ast ab, auf dem es sitzt, nicht erst seit gestern. Es ist noch gar nicht so lange her, da waren wir Exportweltmeister. Deutsche Autos, deutscher Maschinenbau – alles war Weltspitze.

Irgendwann wurden diese Erfolgsgeschichten Opfer einer nicht zu stoppenden Selbstdemontage. Der Erfinder der Dieseldieseltechnologie wurde zum einzigen Land auf der Welt mit Dieselfahrverboten. Die gesamte deutsche Automobilindustrie wurde von der eigenen Regierung systematisch verdammt zugunsten einer absurden E-Mobilität, für die gar keine Stromkapazitäten zur Verfügung stehen und die eine bescheidenere CO₂-Bilanz als der Diesel hat – die dafür aber aus dem Ausland kommt. Ergänzend empfiehlt die wichtigste Regierungspartei dem Mittelstand statt der Nutzung des Transporters die von Lastenfahrern.

Was mit der Schlüssel-Industrie des Landes angerichtet wurde, fand seine Fortsetzung in der deutschen Binnenwirtschaft, der durch endlos lange Lockdowns jede Kraft entzogen wurde. Nun streicht sich das Land in einem weiteren Anfall von Masochismus und Selbsterstörung die Energie und damit die wirtschaftliche Lebensgrundlage. Es geht nicht nur darum, ob wir im nächsten Winter frieren, wofür uns die Politik jetzt schon erwärmen will. Es geht um die Lebensgrundla-

ge einer Industrienation. Alles, wovon dieses Land und damit die Menschen in diesem Land seit Jahrzehnten gut leben, baut auf Industrie und Export auf. Dafür brauchen wir Energie. Aber wir leben in einem Land, in dem Kohle- und Kernkraftwerke abgeschaltet werden und gleichzeitig ein Öl- und Gasembargo propagiert wird. Nur Ungarns Blockadehaltung ist es zu verdanken, dass der deutsche Eifer zum Selbstmord gebremst wird. Wir leben in einem Land, das die Folgen zweier Weltkriege bis heute spürt, in dem die grüne Außenministerin aber vor „Kriegsmüdigkeit“ warnt.

Stopp! Gegen wen richtet sich dieses Embargo wirklich? Während Russland Rekordeinnahmen aus dem Export von Öl und Gas erzielt, zieht sich Deutschland selbst den Boden unter den Füßen weg. Wenn diese ganzen Sanktionen ein Land wirklich treffen, dann ist es Deutschland.

Inzwischen sind alle Rohstoffe und der Industriebedarf hierzulande knapp oder teuer, aber in der Regel beides. Die Situation bei den Lebensmitteln wird sich dem annähern. Wie wird die Situation in Deutschland in einem Jahr aussehen, wenn nicht irgendjemand diesen Wahnsinn aufhält?

Schon Anfang 2021 schrieb der Herausgeber der *Jüdischen Rundschau*, Dr. Rafael Korenzecher, in einem Anfall von Verzweiflung in seiner Kolumne:

„Folgt man dazu dem Journalisten Dirk Maxeiner, so gilt Deutschland in der Welt mittlerweile als geschlossene Anstalt mit offenen Grenzen. Die Insassen sehen zwar keine weißen Mäuse, aber überall Nazis. Ortskundige sollten den Bereich weiträumig umfahren, so wollen die Insassen durch das Aufstellen von Windrädchen und das Abfackeln ihrer Autoindustrie den Rest der Welt retten. Sie wollen elektrisch fahren und knipsen ihre Kraftwerke aus. Sie ruinieren die Bauern, damit Lebensmittel teurer werden. Sie wollen keine Kinder mehr kriegen und damit künftige Generationen retten. Sie glauben, sie seien Vorreiter und merken nicht, dass niemand hinterherreitet. Ihr Parlament hat mittlerweile 709 Mitglieder, aber nur noch eine erlaubte Meinung. Das, so sagen sie, wäre eine wehrhafte Demokratie.“

Leserforum

weiter von der vorigen Seite

Es kommt selten vor, dass das Bundesverfassungsgericht den Behörden und nachgeordneten Gerichten nochmal per Beschluss bescheinigen muss, wie eine lange zurückliegende Entscheidung zu verstehen war. Damit wird auch klar, dass die Behauptung von Innenminister Stübgen, wonach die Verbände es nicht besser wissen konnten, nicht stimmt.

Das Bundesverfassungsgericht führt weiter aus, dass die Beitragspraxis „mit den Grundsätzen der Rechtssicherheit und Rechtsbeständigkeit der Rechtsordnung als Garanten einer freiheitlichen Wirtschaftsordnung nicht zu vereinbaren [ist]“. So liege ein Verstoß

gegen den rechtsstaatlichen Grundsatz des Vertrauensschutzes vor. Diese Feststellung ist eine schallende Ohrfeige für die hochmütige Verweigerung der Rückzahlungen.

Es ist an der Zeit, dass die verfassungswidrige Praxis mit all den Ausreden und Tricks der Verbände endlich ein Ende findet. Die Frustration der Anschlussnehmer muss aufhören. Weder unter rechtsstaatlichen noch sozialpolitischen Gesichtspunkten ist der bisherige Umgang hinnehmbar. Die Bürger warten teilweise seit mehr als zehn Jahren auf die Erstattung. Dieser Umgang muss endlich abgestellt werden.

Deswegen fordert BVB/FREIE WÄH-

LER von der Landesregierung die Auflegung eines Sonderfonds zur sofortigen Rückzahlung. Betroffene sind zumeist Senioren und Familien, sodass ein Beitrag zum sozialen Frieden mehr als geboten ist. Die Altanschießer-Odyssee muss endlich ein Ende finden. Weitere Klagen sind nicht mehr zumutbar. Jedes Mal bestätigen die Entscheidungen des höchsten Gerichts die Position der Betroffenen, die auch BVB/FREIE WÄHLER zum Inhalt von Anträgen im Plenum gemacht hat. Dennoch wird es regelmäßig durch die Regierung beiseite gewischt. So kann man mit den Beitragsbetroffenen nicht umgehen. Die heute veröffentlichte

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist eine erneute Bestätigung der von BVB/FREIE WÄHLER seit Jahren vertretenen Position. Wir werden daher weitermachen und kämpfen um die Rückzahlung aller rechtswidrig erhobenen Beiträge. Die Landesregierung täte gut daran, endlich – nach über zehn Jahren – einen großen Schritt in Richtung sozialem und Rechtsfrieden zu gehen. Hätte man frühzeitig auf die Altanschießer-Bürgerinitiativen und BVB/FREIE WÄHLER als ihr Sprachrohr gehört, wären viele Prozesse erspart geblieben.

Péter Vida
Fraktionsvorsitzender
BVB/FREIE WÄHLER

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH Constructa Miele LIEBHERR

Miele

Hausgeräte

0% Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

WIEDER FAST VOLLSTÄNDIG VORRÄTIG!



Waschmaschine
Frontlader



Backofenset
mit Herdplatte



Geschirrspüler



Waschmaschine
Toplader

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Unser
Service
macht den
Unterschied

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de



Neu bei uns

BORA S PURE

DAS RAUMWUNDER FÜR DIE KÜCHE

Der herausragende Vorteil des Systems BORA S Pure ist, dass es aufgrund der extrem kompakten Breite von 60 cm problemlos auch in Standard-Küchenkorpusen verbaut werden kann.

Unser Service
0% Finanzierung
(bis 36 Monate oder
bequeme Ratenzahlung bis 72 Monate)



Dass BORA S Pure auch in die kleinsten Küchen passt, beweist dieses Video.

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause